UNIVERSITÄT HEIDELBERG

WiSe 2026/27

Verzeichnis der Lehrveranstaltungen

Philosophische Fakultät

(Stand: 20.10.2026)

Hinweise zum Veranstaltungs-verzeichnis

Dieses Veranstaltungsverzeichnis liefert eine ergänzende Übersicht zur eigentlichen Lehrveranstaltungsverwaltung in der Campus Management Software heiCO.

heiCO liefert nach dem Login mit der Uni-ID über die Applikation "Mein Studium" eine im curricularen Zusammenhang strukturierte Ansicht aller relevanten Lehrveranstaltungen, was die Orientierung im eigenen Studiengang und die spätere Prüfungsanmeldung für die Kommiliton:innen deutlich erleichtert.

Das vorliegende Verzeichnis der Lehrveranstaltungen bezieht sich auf die auf dem Titelblatt genannte Organisationseinheit (Seminar/Institut, Fakultät) bzw. auf das Schlagwort/Tag. Es dient zur Orientierung zum Lehrangebot, u.a. für externe Interessierte und fachfremde Studierende auf der Suche nach interdisziplinären Veranstaltungen.

Verbindlich sind die Informationen, die sich auf der heiCO- Seite der Veranstaltung befinden. Diese Zusammenstellung dient allein der ersten Information. Nutzen Sie den beim Eintrag der Veranstaltung hinterlegten Link, um die eigentliche heiCO-Seite aufzurufen.

heiCO arbeitet mit Einzelterminen und nicht (nur) mit Angaben zum Turnus. Dies ermöglicht u.a. die Festlegung von Prüfungsterminen, die Zuordnung von personelle Verantwortlichkeiten, die Berücksichtigung von Feiertagen pro Termin etc. Daher werden im folgenden Dokument die Termine einzeln aufgeführt, um alle denkbaren Einträge zu erfassen. Zur Erstellung eines konkreten Stundenplans muss die Seite der jeweiligen Veranstaltung in heiCO direkt aufgerufen werden ("Termine und Gruppen"). Nur dort finden Sie den verlässlich aktuellen Stand.

Da Veranstaltungen je nach curricularem Kontext und den zu erbringenden Leistungen unterschiedliche ECTS besitzen können, wird für die Information wie auch für die weiteren Informationen zur Prüfung auf den Eintrag in heiCO verwiesen.

Für die Kommiliton:innen, dies sei hier unterstrichen, ist "Mein Studium" in heiCO die zentrale Anwendung zur Organisation des Studiums in Kombination mit Veranstaltungs- und Prüfungsanmeldung.

Veranstaltungen Philosophisches Seminar (PS)

Kursen

Lesekreis - Kants Kritik der teleologischen Urteilskraft

Art/Typ (SWS)	Kurs (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=433988
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262405
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Projektmodul
Voraussetzung	Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse von Kants theoretischer und praktischer Philosophie, da der Text an seine Begriffe von Naturkausalität, Freiheit und Vernunftgesetzgebung anschließt. Hilfreich ist außerdem die vorherige Lektüre zumindest einzelner Teile der Kritik der ästhetischen Urteilskraft.
Inhalt	Im Lesekreis beginnen wir mit § 61 und arbeiten uns in gründlicher, textnaher Lektüre so weit durch Kants Kritik der teleologischen Urteilskraft, wie es das gemeinsame Arbeitstempo erlaubt. Im Zentrum stehen der Begriff des Naturzwecks, das Verhältnis von Mechanismus und Teleologie, die Antinomie der Urteilskraft sowie der Übergang von der Natur- zur Moralphilosophie. Sekundärliteratur wird bei Verständnisproblemen gemeinsam herangezogen; eigene Vorschläge können gerne eingebracht werden.
Literatur	Kant, Immanuel: Kritik der Urteilskraft. Zweiter Teil: „Kritik der teleologischen Urteilskraft“, §§ 61–91 (AA 5:357–485).
Anmerkung	Beginn: Montag, 19.10.; Betreuter Lesekreis (v. Wolff-Metternich); es können Leistungspunkte erworben werden
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 19.10.26 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 26.10.26 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 02.11.26 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 09.11.26 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 16.11.26 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 23.11.26 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 30.11.26 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 07.12.26 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 14.12.26 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 11.01.27 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 18.01.27 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 25.01.27 14:15-15:45 Übungsraum, Mo 01.02.27 14:15-15:45 Übungsraum

Lesekreis – Texte zum Begriff der logischen Folgerung

Art/Typ (SWS)	Kurs (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=432980
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO

Veranstaltungsnummer	0701262404
Beteiligte Personen	Axel Hägele
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Projektmodul
Voraussetzung	Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischsprachigen Texten wird vorausgesetzt. Grundkenntnisse der formalen Logik sind von Vorteil. Der Lesekreis richtet sich aber ausdrücklich auch an Studierende, die bisher nur wenig Erfahrung mit (philosophischer) Logik gemacht haben.
Inhalt	In diesem Lesekreis wollen wir uns mit Tarskis Begriff der logischen Folgerung kritisch auseinandersetzen. Zunächst lesen wir den klassischen Text “On the concept of logical consequence” (1936) von Alfred Tarski. Darin versucht Tarski, das (intuitive) Konzept der logischen Folgerung zu analysieren und eine formale Definition zu liefern. Er gelangt dabei zur folgenden Definition, die (bis) heute allgemein bekannt ist: “The sentence X follows logically from the sentences of the class K if and only if every model of the class K is also a model of the sentence X.” Darauf aufbauend lesen wir “The concept of logical consequence” (1990) von John Etchemendy. In diesem Buch bringt Etchemendy eine Kritik an Tarskis Definition der logischen Folgerung (bzw. der logischen Wahrheit) vor und argumentiert, dass Tarskis ursprüngliche Formulierung nicht identisch mit dem heute verwendeten Begriff der logischen Folgerung ist. Für seine Argumentation verwendet Etchemendy auch Logiken höherer Ordnung. Vorkenntnisse darüber wollen wir für diesen Lesekreis aber nicht voraussetzen; ggf. werden daher – nach Absprache mit den Teilnehmenden – auch einführende Texte für dieses Thema gelesen. Weitere Literatur kann nach Bedarf der Teilnehmenden und der Lektüre- bzw. Diskussionstempo festgelegt werden. Wir sind außerdem offen für Vorschläge bzgl. Literaturauswahl und Struktur des Lesekreises. Es gibt bereits einen Moodle-Kurs, tretet gerne bei :)
Literatur	- Etchemendy, John (1999): The Concept of Logical Consequence. Center for the Study of Language and Inf. - Tarski, Alfred (1936): On the concept of logical consequence. - Sher, Gila (2022): Logical Consequence. Cambridge University Press. - Sher, Gila (1996): Did Tarski Commit “Tarski’s Fallacy”? The Journal of Symbolic Logic, 61(2), 653–686. https://doi.org/10.2307/2275681 - Etchemendy, John (1988): Tarski on Truth and Logical Consequence. The Journal of Symbolic Logic, 53(1), 51–79. https://doi.org/10.2307/2274427 (weitere Literatur wird noch bekannt gegeben)
Anmerkung	Betreuter Lesekreis (Böhm); es können Leistungspunkte erworben werden.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 21.10.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 28.10.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 04.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 11.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 18.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 25.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 02.12.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 09.12.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 16.12.26 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 13.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 20.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 27.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Mi 03.02.27 09:15-10:45 Übungsraum

Lesekreis: Frauen, Gender, Philosophie

Art/Typ (SWS)	Kurs (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430530
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262401

Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Projektmodul
Voraussetzung	Keine
Inhalt	In diesem Lektürekurs wollen wir uns v.a. mit dem berühmten Buch von Hannah Arendt „Elemente und Ursprünge totaler Herrschaft“ und dort mit dem dritten Teil „Totale Herrschaft“ auseinandersetzen. Wie Karl Jaspers schon im Geleitwort sagte, hat Hannah Arendt darin mehr als Despotie und Tyrannei in Nationalsozialismus und Bolschewismus erkannt. Sie suchte nach den Grundlagen, die diese Phänomene erst ermöglicht haben. Für den Lektürekurs ist es nicht unbedingt erforderlich, die ersten beiden Teile über Antisemitismus und Imperialismus gelesen zu haben (oder zu lesen). Daher werden wir uns „nur“ über die letzten ca. 300 Seiten unterhalten. Von den Grundlagen, die Arendt herausarbeitet, ausgehend wollen wir auch einen Blick auf die heutigen totalitären Tendenzen in der Welt werfen. „Totale Herrschaft“ bleibt -aus unserer heutigen Sicht- eine mögliche Bedrohung, der man hoffentlich entgegentreten kann, wenn man ihre Systematik versteht. Interessant hierbei kann auch sein, dass Hannah Arendt sich selbst nicht Philosophin sondern politische Denkerin nannte. Auch als Feministin verstand sie sich nicht. Diese Aspekte werden sicher in diesem Lektürekurs ebenfalls eine Rolle spielen. Sollte sich Interesse und Bedarf ergeben, kann der Lektürekurs eine Fortsetzung haben. Studierende aller Fachrichtungen mit ernsthaftem Interesse an der Philosophie von Frauen sind eingeladen.
Anmerkung	Betreuter Lesekreis (Manstetten). Es können ECTS erworben werden.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 20.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 27.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 03.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 10.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 17.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 24.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 01.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 08.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 15.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Di 12.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Di 19.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Di 26.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Di 02.02.27 18:15-19:45 Übungsraum

Lesekreis: Judith Butler – Gender Trouble und mehr

Art/Typ (SWS)	Kurs (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=432171
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262403
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Projektmodul
Voraussetzung	Weder die vorherige Belegung einer spezifischen Veranstaltung noch eine minimale Semesteranzahl sind erforderlich, um an diesem Lesekreis teilnehmen zu können.
Inhalt	Wichtig: Dies ist ein studentisch organisierter Lesekreis. Wir Organisator*innen sind selbst noch studierende im Master. Betreut und unterstützt wird unser LK von der Dozentin Alesia Preite, weshalb auch der Erwerb von Leistungspunkten (2ECTS) möglich ist. Judith Butler ist eine der wichtigsten Personen für die aktuellen Debatten in der feministischen

	Theorie. Their Hauptwerk Gender Trouble ist eines der wichtigsten Bücher für die Queer-Theorie und steht in der philosophischen Tradition des Poststrukturalismus (Foucault) sowie der Psychoanalyse (Lacan) und stellt teils auch Rückbezüge zu Hegel her. Allgemein befasst sich Butler mit Macht- und Subjekttheorien und their Bücher sind oft nicht ohne weiteres Hintergrundwissen zu verstehen. Trotz-dem haben Butlers Theorien großen gesellschaftlichen Einfluss (vor allem auf Queer-, insbesondere Transrechte), weshalb auch Butler selbst sich stets als politische Aktivist*in verstand und dementsprechend in der Öffentlichkeit auftrat. Wir wollen uns mit dem Hauptwerk Butlers befassen, um dessen komplexen Argumentationsgang theoretisch zu durchdringen und die von ihm ausgehenden aktivistischen Bestrebungen gemeinsam diskursiv einordnen zu können.
Lernziele	Im Zentrum dieses Lesekreises soll Butlers Gender Trouble stehen. Es steht den Teilnehmer*innen frei, ob sie das Buch im englischen Original oder in deutscher Übersetzung verwenden wollen. Wir werden uns Mühe geben, den Lesekreis für alle zugänglich und verständlich zu gestalten, weshalb alle mit relevanten Vorkenntnissen ausgestatteten Teilnehmer*innen der höheren Semester dazu ange-halten sind, die restlichen Teilnehmenden an den relevanten Stellen mit einzubeziehen und die Er-schließung des Primärtextes gegebenenfalls durch kurze Begriffserläuterungen und -einordnungen zu erleichtern. Sobald sich abzuzeichnen beginnt, wie lange wir für Gender Trouble brauchen, können wir gemeinsam darüber abstimmen, welches von Butlers Büchern wir uns als nächstes vornehmen wollen. Demnach ist die Literaturliste abzüglich Gender Trouble als Vorschlag zu verstehen.
Literatur	(Vorläufige) Literaturliste: Gender Trouble – Judith Butler Bodies That Matter – Judith Butler Who's afraid of Gender – Judith Butler
Anmerkung	Betreuter Lesekreis (Preite); es können Leistungspunkte erworben werden. Hinweis: Zum ersten Termin des Lesekreises wird von uns Organisator*innen eine kurze allgemeine Einführung gegeben sowie die Literaturliste vorgestellt werden. Wenn ihr euch also unsicher seid, ob der Lesekreis etwas für euch ist, dann schaut gerne zur ersten Sitzung unverbindlich bei uns vorbei. Auch der organisatorische Rahmen wird gemeinsam in der ersten Sitzung ausgehandelt.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 21.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 28.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 04.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 11.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 18.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 25.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 02.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 09.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 16.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 13.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 20.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 27.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Mi 03.02.27 18:15-19:45 Übungsraum

Lesekreis: Network Epistemology

Art/Typ (SWS)	Kurs (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=436325
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262408
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Projektmodul

Voraussetzung	Die Bereitschaft zur Arbeit mit englischen Texten wird vorausgesetzt. Vorkenntnisse in formaler Erkenntnistheorie sind von Vorteil, aber nicht erforderlich. Der Lesekreis richtet sich ausdrücklich auch an Studierende, die wenig Vorkenntnisse in diesem Bereich haben.
Inhalt	Klassische Erkenntnistheorie hat einen starken Fokus auf das Individuum und dessen Streben nach Wissen - isoliert von der sozialen Umgebung des Individuums. Soziale Erkenntnistheorie ist eine noch relativ neue Strömung, in der diese sozialen Umstände und ihr Einfluss auf Fragen der Erkenntnistheorie adressiert werden sollen. Ein Untergebiet von Sozialer Erkenntnistheorie sind Netzwerkmodelle. Diese Art von Modell nutzt Netzwerke, um soziale oder informationelle Verbindungen explizit darzustellen, über die Überzeugungen, Belege und Zeugenaussagen ausgetauscht werden können. In diesem Lesekreis wollen wir uns mit den Grundlagen und aktuellen Debatten der Netzwerk-Erkenntnistheorie beschäftigen. In den ersten Sitzungen erarbeiten wir gemeinsam die formalen, modelltheoretischen Grundlagen. Danach gestalten wir den Fokus flexibel nach den Interessen der Gruppe: Wir können sowohl eher formalere Texte lesen als auch Texte, die gesellschaftliche Anwendungen diskutieren – wie etwa den Einfluss von Netzwerkstrukturen auf wissenschaftliche Debatten, gezielte Manipulation oder politische Polarisierung. Oft beinhalten Texte aber auch beides und benutzen formale Methoden, um auf gesellschaftliche Implikationen hinzuweisen. Vor allem bei diesen Texten können wir gemeinsam entscheiden, auf welchen Aspekt wir im Gespräch den Schwerpunkt legen wollen. Eigene Vorschläge und Ideen zur Lektüre, zur Ausrichtung einzelner Sitzungen oder der Struktur des Lesekreises sind immer herzlich willkommen!
Literatur	Bala, V., & Goyal, S. (1998). Learning from Neighbours. The Review of Economic Studies, 65(3), 595–621. http://www.jstor.org/stable/2566940 O'Connor, C., & Weatherall, J. O. (2019). The Misinformation Age: How False Beliefs Spread. Yale University Press. https://doi.org/10.2307/j.ctv8jp0hk Rosenstock, S., Bruner, J., & O'Connor, C. (2017). In Epistemic Networks, Is Less Really More? Philosophy of Science, 84(2), 234–252. doi:10.1086/690717 Šešelja, D. (2022). Agent-based models of scientific interaction. Philosophy Compass, 17(7), e12855. https://doi.org/10.1111/phc3.12855 Wu, J. (2023). Epistemic advantage on the margin: A network standpoint Epistemology. Philosophy and Phenomenological Research, 106, 755–777. https://doi.org/10.1111/phpr.12895 Zollman, K. J. S. (2007). The Communication Structure of Epistemic Communities. Philosophy of Science, 74(5), 574–587. https://doi.org/10.1086/525605 Weitere Literatur wird noch bekannt gegeben, bzw. gemeinsam festgelegt
Anmerkung	Betreuter Lesekreis (Eder); es können Leistungspunkte erworben werden.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 12.10.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 19.10.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 26.10.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 02.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 09.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 16.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 23.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 30.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 07.12.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 14.12.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 11.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 18.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 25.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Mo 01.02.27 11:15-12:45 Übungsraum

Lesekreis: Voltaire - Abhandlung über die Toleranz

Art/Typ (SWS)	Kurs (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429860

ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262400
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Projektmodul
Inhalt	Toleranz ist eines der größten und dringlichsten Themen unserer Epoche. Was genau bedeutet überhaupt Toleranz (von lat. tolerare = erdulden) und wie grenzt sie sich von bloßer Akzeptanz ab? Voltaire schrieb seinen „Traité sur la tolérance“ im Jahr 1763 im Zuge der Hinrichtung des Hugenotten Jean Calas. Dieser war vom Ancien Régime ohne fairen Prozess und aufgrund religiöser Vorurteile zum Tode verurteilt worden. Der Lesekreis dient dazu, Voltaires historisches Toleranzverständnis nachzuvollziehen und es mit unserem gegenwärtigen Begriff von Toleranz zu kontrastieren. Wie aktuell das Werk geblieben ist, zeigte sich im Januar 2015: Nach den Anschlägen auf die Satirezeitschrift Charlie Hebdo wurde das Buch in Frankreich und vielen weiteren Ländern im Rekordtempo neu aufgelegt. Im Lesekreis werden wir anhand des Textes auch die Grundlagen des sogenannten Toleranz-Paradoxons diskutieren und aufzeigen, warum Voltaires Werk von damals bis heute von höchster Relevanz ist.
Anmerkung	Betreuter Lesekreis (v.W.M.), es können Leistungspunkte erworben werden.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 15.10.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 22.10.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 29.10.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 05.11.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 12.11.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 19.11.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 26.11.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 03.12.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 10.12.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 17.12.26 14:15-15:45 Übungsraum, Do 14.01.27 14:15-15:45 Übungsraum, Do 21.01.27 14:15-15:45 Übungsraum, Do 28.01.27 14:15-15:45 Übungsraum, Do 04.02.27 14:15-15:45 Übungsraum

Lesekreis: Wahrheit und Wahrheitstheorien

Art/Typ (SWS)	Kurs (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=431953
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262407
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch, Englisch
Tags	Projektmodul
Voraussetzung	Keine besonderen Vorkenntnisse erforderlich. Bereitschaft zur Arbeit mit englischsprachigen philosophischen Texten wird vorausgesetzt. Vorkenntnisse in Sprachphilosophie und (bayesianischer) Erkenntnistheorie sind für einzelne Sitzungen von Vorteil, aber nicht erforderlich. Der Lesekreis richtet sich ausdrücklich auch an Studierende niedrigerer Semester mit Interesse an analytischer Philosophie.
Inhalt	In diesem Lesekreis wollen wir uns gemeinsam den Fragen nähern, was es bedeutet, dass etwas wahr ist, was eine Theorie der Wahrheit leisten muss, sowie welche Rolle der Wahrheit in Erkenntnistheorie und (Natur-)Wissenschaften zukommt. Ist Wahrheit eine Beziehung zwischen unseren Aussagen oder Überzeugungen und einer von uns unabhängigen Wirklichkeit? Gibt es Tatsachen, die Wahrheiten wahr machen? Oder

lässt sich vielleicht nichts metaphysisch Substantielles über Wahrheit aussagen? Welche Rolle, wenn überhaupt eine, spielt Wahrheit in unserer rationalen Überzeugungsbildung? Ist Wahrheit oder das Generieren wahrer Überzeugungen Ziel (natur-)wissenschaftlicher Theorien? Die Frage nach der Wahrheit gehört zu den zentralen und zugleich weitreichenden Problemen der Philosophie. Eine Vielzahl philosophischer Fragestellungen scheint im Verhältnis zu Wahrheit und Wahrheitstheorien zu stehen, entweder weil sie auf einer bestimmten Konzeption von Wahrheit fußt oder aber eine solche impliziert. Wie wir Wahrheit verstehen, hat somit auch Einfluss auf viele andere Bereiche der Philosophie. Nach einem kurzen Einstieg in das Thema untersuchen wir im ersten Teil des Lesekreises zunächst verschiedene klassische und kontemporäre Wahrheitstheorien. Hier werden wir einschlägige Texte zur semantischen Theorie der Wahrheit, Korrespondenztheorie, Truthmaker-Theorie, zum Deflationismus und zur pragmatistischen Theorie der Wahrheit lesen. Im zweiten Teil des Kurses wird uns die Rolle von Wahrheit in Erkenntnistheorie beschäftigen. In diesem Zusammenhang werden wir u.a. mit Texten von Crispin Wright, Timothy Williamson und Richard Pettigrew arbeiten. Während Wright nach der Objektivität von Wahrheit fragt, vertritt Williamson eine Knowledge-First Epistemology, in der Wissen als epistemisch fundamental verstanden wird. Pettigrew hingegen vertritt eine Accuracy-First Epistemology, nach der sich epistemische Rationalität anhand der Genauigkeit (accuracy) unserer credences erklären lässt. Im letzten Teil wenden wir uns dann noch der Wissenschaftstheorie zu: Welche Rolle nimmt Wahrheit in den (Natur-)Wissenschaften ein? Mit dieser Frage wollen wir uns anhand der Debatte zwischen wissenschaftlichem Realismus und Antirealismus beschäftigen und werden dazu Texte von Hilary Putnam und Bas van Fraassen lesen. Die inhaltliche Strukturierung ist eher als Vorschlag zu verstehen. Vorschläge und Anregungen zur gemeinsamen Lektüre und Struktur des Kurses sind jederzeit herzlich willkommen!

Lernziele

Anhand vieler klassischer und kontemporärer Texte zu Wahrheit und Wahrheitstheorien soll der Lesekreis eine systematische Einführung in das Thema geben und zugleich ein Verständnis dafür vermitteln, was in Debatten um Realismus und Antirealismus auf dem Spiel steht.

Literatur

Die genaue Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben bzw. gemeinsam festgelegt und dann über Moodle bereitgestellt.

Anmerkung

Betreuter Lesekreis (Böhm); es können Leistungspunkte erworben werden. Der Lesekreis kann bei Bedarf auf Englisch stattfinden. Auch englischsprachige Studierende sind daher herzlich willkommen.

Termine/Räume

Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Do 15.10.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 22.10.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 29.10.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 05.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 12.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 19.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 26.11.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 03.12.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 10.12.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 17.12.26 09:15-10:45 Übungsraum, Do 07.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Do 14.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Do 21.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Do 28.01.27 09:15-10:45 Übungsraum, Do 04.02.27 09:15-10:45 Übungsraum

Schreibgruppe/Writing group

Art/Typ (SWS) Kurs (2)

Organisation Philosophisches Seminar (PS)

(Berechnete) Frequenz täglich

Veranstaltungsdetails http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=436076

ECTS/Prüfungsart Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO

Veranstaltungsnummer 0701262406

Beteiligte Personen	Dr. Jesse Lewis Hambly; Dr. Louisa Reins
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Projektmodul
Voraussetzung	Für Studierende, die eine Abschlussarbeit schreiben/for students working on a thesis
Inhalt	Diese Veranstaltung bietet Absolvent*innen, die eine Abschlussarbeit schreiben, ein strukturiertes Schreibumfeld. This course offers finalists working on a thesis a structured working environment for writing.
Anmerkung	Donnerstags findet die Schreibgruppe im EthicsLab im Mathematikon in Raum L111, 3. OG Gebäude B1 statt
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 20.10.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 27.10.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 03.11.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 10.11.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 17.11.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 24.11.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 01.12.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 08.12.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 15.12.26 09:00-12:00 Übungsraum, Di 12.01.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 19.01.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 26.01.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 02.02.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 09.02.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 16.02.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 23.02.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 02.03.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 09.03.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 16.03.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 23.03.27 09:00-12:00 Übungsraum, Di 30.03.27 09:00-12:00 Übungsraum

Vorlesungen

Basisvorlesung Antike Philosophie

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424179
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262003
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Felix Philipp Brüllmann
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	BAM GAM AntPhil
Voraussetzung	Die Basisvorlesung richtet sich explizit an Studierende ohne Vorkenntnisse
Inhalt	Nach einer viel zitierten Äußerung von A.N. Whitehead besteht die philosophische Tradition Europas aus einer Reihe von „Fußnoten zu Platon“. Das ist sicher zu vereinfachend und wird der neuzeitlichen Philosophie kaum gerecht. Richtig ist aber, dass die antiken Philosophen Fragen aufwerfen, die die weitere Philosophiegeschichte nachhaltig prägen, und dass sie theoretische Optionen entwickeln, die unser philosophisches Denken bis heute mehr oder weniger stark beeinflussen. In der Vorlesung werden wir uns zum einen Überblick über die wichtigsten antiken Figuren und Schulen von den ersten Vorsokratikern ab ca. 600 v. Chr. bis (idealerweise) Augustinus um 400 n. Chr. verschaffen. Zum anderen – und wichtiger – werden wir zentrale Fragestellungen und Lösungsansätze aus den unterschiedlichen Bereichen der antiken Philosophie kennenlernen. Dabei werden wir immer wieder die Erfahrung von Fremdheit und Nähe machen, die die Beschäftigung mit antikem Denken auszeichnet, und wir werden sehen, warum sich diese Beschäftigung nach wie vor lohnt.
Lernziele	Die Vorlesung legt zum einen die Grundlagen für die weitere Beschäftigung mit antiker Philosophie im Verlauf des Studiums und ist zum anderen Teil der allgemeinen Einführung in die Philosophie. Die Studierenden sollen mit zentralen Thesen, Argumenten und Methoden antiker Debatten vertraut gemacht und zugleich an den Umgang mit Texten der Philosophiegeschichte herangeführt werden.
LV Art	Es handelt sich um eine von vier Basisvorlesungen zur Einführung in die Philosophie. Sie kann durch ein entsprechendes Proseminar und ggf. eine begleitende Schreibübung zum Basismodul BAM ergänzt werden.
Literatur	Einführende Literatur wird im Lauf des Semesters angegeben. Grundsätzlich empfehlenswert sind die entsprechende Folgen des Podcasts "History of Philosophy without any Gaps" von Peter Adamson.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 19.10.26 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 26.10.26 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 02.11.26 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 09.11.26 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 16.11.26 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 23.11.26 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 30.11.26 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 07.12.26 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 14.12.26 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 11.01.27 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 18.01.27 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 25.01.27 16:15-17:45 Heuscheuer II, Mo 01.02.27 16:15-17:45 Heuscheuer II

Basisvorlesung Theoretische Philosophie

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424148
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262001
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Jochen Briesen
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	ST BT ThePhil
Voraussetzung	Keine inhaltlichen Voraussetzungen.
Inhalt	Die Basisvorlesung bietet eine Einführung in zentrale Begrifflichkeiten, Unterscheidungen, Probleme und einflussreiche Lösungsansätze verschiedener Bereiche der theoretischen Philosophie. Behandelt werden grundlegende Begriffe und Fragestellungen der Metaphysik, Erkenntnistheorie, Philosophie des Geistes und Sprachphilosophie. Ziel der Veranstaltung ist es, einen ersten systematischen Überblick über diese Teilgebiete zu geben und ein Verständnis für ihre zentralen Begriffe, Argumente und Theorien zu entwickeln. Begleitet wird die Vorlesung durch ein Tutorium, in dem Sie anhand ausgewählter philosophischer Texte die Inhalte der Vorlesung vertiefen. Darüber hinaus bietet das Tutorium Gelegenheit, grundlegende Techniken des philosophischen Arbeitens einzuüben und das Verfassen philosophischer Texte zu üben.
Lernziele	Siehe Angaben zur Lehrveranstaltung.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Werden in der ersten Sitzung gegeben.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 20.10.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 27.10.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 03.11.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 10.11.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 17.11.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 24.11.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 01.12.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 08.12.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 15.12.26 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 12.01.27 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 19.01.27 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 26.01.27 11:15-12:45 Heuscheuer I, Di 02.02.27 11:15-12:45 Heuscheuer I

Einführung in die experimentelle Philosophie

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424832
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262004
Beteiligte Personen	Dr. Dr. Alexander Wiegmann
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	ST SP IntPhil

Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 11:15-12:45 HS 07, Mi 21.10.26 11:15-12:45 HS 07, Mi 28.10.26 11:15-12:45 HS 07, Mi 04.11.26 11:15-12:45 HS 07, Mi 11.11.26 11:15-12:45 HS 07, Mi 25.11.26 11:15-12:45 HS 07, Mi 02.12.26 11:15-12:45 HS 07, Mi 09.12.26 11:15-12:45 HS 07, Mi 16.12.26 11:15-12:45 HS 07, Mi 13.01.27 11:15-12:45 HS 07, Mi 20.01.27 11:15-12:45 HS 07, Mi 27.01.27 11:15-12:45 HS 07, Mi 03.02.27 11:15-12:45 HS 07

Einführung in die formale Logik

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (4)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424181
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262100
Beteiligte Personen	Dr. Anna-Maria Asunta Eder
Unterrichtssprache	Deutsch
Inhalt	Neben historischen Grundkenntnissen in der Logik sollen Studierende Grundkenntnisse und Fähigkeiten in den für die Philosophie wichtigsten formalen Methoden erwerben: von der Aussagen- und Prädikatenlogik bis hin zur Wahrscheinlichkeitstheorie. Sie erwerben die folgenden Grundfähigkeiten: Status und Struktur von Sätzen und Argumenten formalisieren, analysieren, bewerten und verbessern, Begriffe klären und definieren.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 16:15-17:45 HS 15, Do 15.10.26 09:15-10:45 HS 15, Di 20.10.26 16:15-17:45 HS 15, Do 22.10.26 09:15-10:45 HS 15, Di 27.10.26 16:15-17:45 HS 15, Do 29.10.26 09:15-10:45 HS 15, Di 03.11.26 16:15-17:45 HS 15, Do 05.11.26 09:15-10:45 HS 15, Di 10.11.26 16:15-17:45 HS 15, Do 12.11.26 09:15-10:45 HS 15, Di 17.11.26 16:15-17:45 HS 15, Do 19.11.26 09:15-10:45 HS 15, Di 24.11.26 16:15-17:45 HS 15, Do 26.11.26 09:15-10:45 HS 15, Di 01.12.26 16:15-17:45 HS 15, Do 03.12.26 09:15-10:45 HS 15, Di 08.12.26 16:15-17:45 HS 15, Do 10.12.26 09:15-10:45 HS 15, Di 15.12.26 16:15-17:45 HS 15, Do 17.12.26 09:15-10:45 HS 15, Do 07.01.27 09:15-10:45 HS 15, Di 12.01.27 16:15-17:45 HS 15, Do 14.01.27 09:15-10:45 HS 15, Di 19.01.27 16:15-17:45 HS 15, Do 21.01.27 09:15-10:45 HS 15, Di 26.01.27 16:15-17:45 HS 15, Do 28.01.27 09:15-10:45 HS 15, Di 02.02.27 16:15-17:45 HS 15, Do 04.02.27 09:15-10:45 HS 15

Karl Marx in seiner Zeit und in unserer Zeit

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (1)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424841
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262007
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Malte Faber; Priv.-Doz. Dr. Reiner Manstetten
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	SP
Voraussetzung	Die Veranstaltung richtet sich an alle Interessierten, insbesondere an Studierende aus der Philosophie und aus den Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. Für die Teilnahme sind keine besonderen Voraussetzungen zu erfüllen.

Inhalt

In der Geschichtsschreibung der Wirtschaftswissenschaften wird Karl Marx zusammen mit Adam Smith, David Ricardo und Johns Stuart Mill der ökonomischen Klassik zugerechnet, aus philosophiehistorischer Sicht erscheint er als Teilhaber einer Wendung des Denkens, die nach dem Tod Hegels einsetzt und nach dem (sogenannten) Ende der Metaphysik und der Verabschiedung des philosophischen Idealismus eine neue Basis für philosophische Konzeptionen von Sein und Denken sucht. Während Ludwig Feuerbach eine solche Basis in der unmittelbaren praktisch-sinnlichen Tätigkeit des Menschen zu finden glaubte, während Sören Kierkegaard sie in der religiösen Existenz aufsuchte, sah Karl Marx eine solche Basis den realen Bewegungen von Ökonomie und Gesellschaft. Marx erscheint heute weitaus einflussreicher als alle seine Zeitgenossen in Philosophie und Wirtschaftswissenschaften. Auch in unsrer Gegenwart gehört der Marxismus zu den wirkmächtigen Ideologien. Diese unvergleichliche Attraktivität verdankt sich einem Programm, das Karl Marx gemeinsam mit Friedrich Engels entwickelt hat. Es zielt nicht auf Erkenntnis um ihrer selbst willen, sondern auf eine revolutionäre Veränderung aller Verhältnisse, „in denen der Mensch ein erniedrigtes, ein geknechtetes, ein verlassenes, ein verächtliches Wesen ist.“ Im Marxismus unserer Zeit findet sich vielfach die Erwartung, aus den Marx´schen Analysen ließen sich Instrumente entnehmen, die die Ursachen für die extreme wirtschaftliche Ungleichheit unserer Zeit und für die krisenhaften Tendenzen gegenwärtiger Ökonomien erschließen und überdies einer revolutionär verändernden Praxis zugänglich machen könnten. Diese Erwartung wird im Rahmen der Vorlesung zugleich ernstgenommen und einer grundsätzlichen Kritik unterzogen. Das ist vermutlich ganz im Sinne von Marx, dessen Anliegen einer radikalen „Kritik der politischen Ökonomie“ sich sicherlich auch auf die Engführungen und Einseitigkeiten der Ideen seiner Nachfolger erstreckt hätte. Die Vorlesung betrachtet Marx unter drei Gesichtspunkten. (1) Worin bestehen Leistung und Grenzen seines Denkens im Kontext seiner Zeit? Dafür werden wir einige der im Literaturverzeichnis angegebenen Texte genauer betrachten (2) Inwieweit sind seine Grundbegriffe, Konzepte und Theorien tauglich, um wirtschaftliche und gesellschaftliche Fragen von heute zu formulieren und eventuell zu beantworten? Konzepte wie Arbeitswertlehre, Mehrwert und Klassenkampf werden in diesem Zusammenhang genauer untersucht (3) Was bleibt von Marx, wenn man seine Theorien von kurzschlüssigen Aktualisierungen entlastet?

Prüfungstermine und Anmeldung

Letzte Woche des Wintersemesters

Literatur

Von Karl Marx werden insbesondere folgende Texte behandelt: Marx, K. (1843/ 1976) Zur Judenfrage, in: Marx/Engels – Werke (MEW) Band 1. Dietz Verlag, Berlin.: S. 347-377. Marx, K. (1844/ 1976) Zur Kritik der Hegelschen Rechtsphilosophie. Einleitung, in: MEW, 1: S. 378-391. Marx, K./ Engels, F. (1848/1972) Manifest der Kommunistischen Partei, in: MEW, 4: S. 459-493. Marx, K. (1867/ 1972) Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Erster Band, in: MEW 23. Basis der Vorlesungen sind vor allem die folgenden Publikationen: Petersen, Th. und Faber, Malte (2016) Karl Marx und die Philosophie der Wirtschaft. Alber Verlag, Freiburg. Manstettenb, R. (2018) Die dunkle Seite der Wirtschaft. Philosophische Perspektiven - Irrwege, Auswege. Alber Verlag, Freiburg Weiterführende Literatur: Elster, John E. (1985) Making Sense of Marx, Cambridge University Press, Cambridge. Roemer, John E. (1988) Free to Lose. An Introduction to Marxist Economic Philosophy. Harvard University Press, Cambridge (Mass., USA).

Termine/Räume

Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine

Mo 19.10.26 18:00-19:30 HS 04, Mo 26.10.26 18:00-19:30 HS 04, Mo 02.11.26 18:00-19:30 HS 04, Mo 30.11.26 18:00-19:30 HS 04, Mo 11.01.27 18:00-19:30 HS 04, Mo 18.01.27 18:00-19:30 HS 04, Mo 25.01.27 18:00-19:30 HS 04, Mo 01.02.27 18:00-19:30 HS 04

und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Narzissmus und Gesellschaft

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (1)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424838
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262006
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Dr. Thomas Fuchs
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	SP
Inhalt	Der Narzissmus war bislang kein zentrales Thema der phänomenologischen Psychopathologie. Dabei ist das Phänomen allgegenwärtig – als Modewort, als Struktur gesellschaftlicher Beziehungen, als klinische Diagnose. Doch was genau verbirgt sich dahinter? Welche Erfahrungen fehlen, wenn der Blick der anderen wichtiger wird als das eigene leibliche Spüren? – Die Vorlesung entwirft eine phänomenologisch fundierte Analyse des Narzissmus. Sie beschreibt das narzisstische Selbstverhältnis als Ausdruck einer existenziellen Leere: eines Mangels an leiblich gespürtem Selbstwert, der durch äußere Bestätigung, Schönheit oder Macht nicht dauerhaft gestillt werden kann. Damit erweist sich der Narzissmus als ein radikales ebenso wie universelles Phänomen – eine grundlegende Möglichkeit des Menschseins. Zugleich wird er zu einem Spiegel der spätmodernen Seele: In einer Kultur der Subjektivierung – von Social Media bis Therapie, von Echo bis Instagram – gilt es umso mehr zu verstehen, warum der Wunsch nach Bewunderung nie satt macht. Die Vorlesung setzt die Vorlesung aus dem Sommersemester fort, wobei die wesentlichen Grundlagen zu Beginn wiederholt werden. Die Thematik wird insbesondere um die Analyse technologischer Entwicklungen (Virtualisierung, KI) erweitert, die zu verschiedenen Formen der Entkörperung und Subjektivierung beitragen und damit auch psychische Störungen bis hin zu „Chat-GPT-Psychosen“ begünstigen.
Literatur	Thomas Arnold, Thomas Fuchs (2026). Das unersättliche Selbst. Phänomenologie des Narzissmus. Berlin: Suhrkamp
Anmerkung	Die Vorlesung findet unregelmäßig statt. Bitte beachten Sie die genauen Termine.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 16:00-17:30 HS 14, Mi 21.10.26 16:00-17:30 HS 14, Mi 11.11.26 16:00-17:30 HS 14, Mi 02.12.26 16:00-17:30 HS 14, Mi 16.12.26 16:00-17:30 HS 14, Mi 13.01.27 16:00-17:30 HS 14, Mi 27.01.27 16:00-17:30 HS 14, Mi 03.02.27 16:00-17:30 HS 14

Philosophische Strategien der Selbstwerdung

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424845

ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262008
Beteiligte Personen	Priv.-Doz. Dr. Max Rohstock
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	SP GAM
Voraussetzung	Es gibt keine Teilnahmevoraussetzungen.
Inhalt	Wie wird der Mensch zu dem, der er sein kann? In der Vorlesung werden philosophische Strategien, Übungen und Lebensformen untersucht, in denen Selbstveränderung (bzw. innere Transformation) systematisch durchdacht und praktisch vollzogen wird. Die Vorlesung ist als Beginn einer Reihe konzipiert. Der erste Teil (WiSe 26/27) widmet sich der Antike. Ausgangspunkt ist Platon, bei dem philosophische Erkenntnis stets einen praktischen Anspruch hat und untrennbar mit der Sorge um die Seele (bzw. das Selbst) und ihrer Umwendung verbunden ist. Weiterhin steht der spätantike (Neu)Platonismus im Zentrum, andere Traditionen werden auch behandelt. Es ist aber besonders der spätantike (Neu)Platonismus der nie einfach nur theoretisch orientiert ist; Beschreibungen wie Epistemologie, Ontologie, Theologie oder Metaphysik sind Etiketten, denen mit Vorsicht zu begegnen ist. Vielmehr ist diese Philosophie ein Weg der inneren Sammlung, Reinigung und geistigen Einkehr, ohne dabei ein Eskapismus zu sein. Die Vorlesung fragt in erster Linie danach, (i) welche Vorstellungen vom Selbst der Praktik von Selbstwerdung zugrunde liegen, (ii) inwiefern bzw. wie genau Denken und Lebensführung (bzw. Theorie und Praxis) ineinandergreifen und (iii) welche Bedeutung antike Modelle der Selbstwerdung, deren Einfluss auf nachfolgende Epochen ganz unbestritten ist, für gegenwärtige Fragen nach Bildung, Freiheit und gelingendem Leben besitzen.
Lernziele	Es soll ein Überblick über antike Strategien der Selbstwerdung gegeben werden. Gezeigt werden soll u.a., dass antike Modelle keineswegs veraltet sind. Ihre Aktualität und Praktikabilität sollen analysiert und demonstriert werden.
Prüfungstermine und Anmeldung	Wird in der ersten Sitzung besprochen.
Literatur	Grundlegend ist Theo Kobusch: Selbstwerdung und Personalität: Spätantike Philosophie und ihr Einfluß auf die Moderne. Tübingen: Mohr Siebeck, 2018. S. auch Pierre Hadot: Wege zur Weisheit – oder was lehrt uns die antike Philosophie? Frankfurt: Eichborn, 1999. Weitere Literatur wird in der Vorlesung genannt.
Anmerkung	Ein Moodle-Kurs wird eingerichtet.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 18:15-19:45 HS 04, Mi 21.10.26 18:15-19:45 HS 04, Mi 04.11.26 18:15-19:45 HS 04, Mi 11.11.26 18:15-19:45 HS 04, Mi 18.11.26 18:15-19:45 HS 04, Mi 25.11.26 18:15-19:45 HS 04, Mi 02.12.26 18:15-19:45 HS 04, Mi 09.12.26 18:15-19:45 HS 04, Mi 16.12.26 18:15-19:45 HS 04, Mi 13.01.27 18:15-19:45 HS 04, Mi 20.01.27 18:15-19:45 HS 04, Mi 27.01.27 18:15-19:45 HS 04, Mi 03.02.27 18:15-19:45 HS 04

Vernunft und menschliche Natur – von Kant bis Hegel

Art/Typ (SWS)	Vorlesung (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424180
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO

Veranstaltungsnummer	0701262005
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Julia Peters
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	GN DePhil
Voraussetzung	Keine.
Inhalt	Die klassische deutsche Philosophie wird häufig vor allem als eine Philosophie der Vernunft, Freiheit und Selbstbestimmung verstanden. Zugleich entwickeln Kant, Herder, Schiller, Fichte und Hegel differenzierte Theorien der menschlichen Natur und fragen, unter welchen leiblichen, affektiven und sozialen Bedingungen vernünftige Selbstbestimmung überhaupt möglich ist. Die Vorlesung untersucht das Verhältnis von Vernunft und menschlicher Natur anhand zentraler Themen wie Gefühl, Trieb, Leiblichkeit, Ausdruck, Gewohnheit, moralischem Charakter, Freude und Schmerz. Dabei wird es insbesondere um die Frage gehen, ob unsere natürliche und affektive Verfasstheit lediglich eine Grenze der Vernunft bildet oder ob sie selbst eine konstitutive Bedingung rationaler Selbstheit darstellt. Auf diese Weise eröffnet die Vorlesung eine neue Perspektive auf zentrale Debatten der klassischen deutschen Philosophie über Freiheit, Selbstbewusstsein und das Verhältnis des Menschen zu seiner eigenen Natur.
Lernziele	Die Studierenden sollen: zentrale Positionen von Kant, Herder, Schiller, Fichte und Hegel zum Verhältnis von Vernunft und menschlicher Natur rekonstruieren und historisch einordnen können; unterschiedliche Konzeptionen von Vernunft, Freiheit, Selbstbewusstsein und Selbstbestimmung erläutern und miteinander vergleichen können; die Bedeutung von Leiblichkeit, Gefühl, Trieb, Ausdruck, Gewohnheit, Freude und Schmerz für die Ausbildung rationaler Selbstheit analysieren können; verschiedene Modelle des Verhältnisses von Vernunft und Natur – etwa Gegensatz, Beherrschung, Transformation und Integration – unterscheiden und kritisch beurteilen können; die These diskutieren können, dass die natürliche und affektive Verfasstheit des Menschen nicht nur eine Grenze, sondern eine konstitutive Bedingung vernünftiger Selbstbestimmung darstellt; anspruchsvolle philosophische Texte eigenständig erschließen sowie deren Argumente präzise rekonstruieren und systematisch bewerten können.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 19.10.26 14:15-15:45 HS 06, Mo 26.10.26 14:15-15:45 HS 06, Mo 02.11.26 14:15-15:45 HS 06, Mo 09.11.26 14:15-15:45 HS 06, Mo 16.11.26 14:15-15:45 HS 06, Mo 23.11.26 14:15-15:45 HS 06, Mo 30.11.26 14:15-15:45 HS 06, Mo 07.12.26 14:15-15:45 HS 06, Mo 14.12.26 14:15-15:45 HS 06, Mo 11.01.27 14:15-15:45 HS 06, Mo 18.01.27 14:15-15:45 HS 06, Mo 25.01.27 14:15-15:45 HS 06, Mo 01.02.27 14:15-15:45 HS 06

Seminare

Altgriechisch für das Philosophiestudium – eine andere Einführung in die antike Philosophie

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424166
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262112
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Felix Philipp Brüllmann
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar GAM AntPhil
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich an Anfänger:innen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.
Inhalt	Das Seminar verfolgt zwei Ziele. Zum einen sollen die Teilnehmer:innen Grundkenntnisse des Altgriechischen erwerben (Schrift, Vokabular, Grammatik), die eine erste Annäherung an Texte der antiken Philosophie im Original ermöglichen. Zum anderen werden wir die antike Philosophie explizit unter dem Gesichtspunkt betrachten, dass sie auf Griechisch stattfindet. Dabei werden wir u.a. folgenden Fragen nachgehen: (i) Inwiefern wirken sich die Eigenheiten der griechischen Sprache auf das philosophische Denken (nicht nur) der Antike aus? Inwiefern ist es z.B. relevant, dass das Griechische (anders als das Lateinische) über einen bestimmten Artikel verfügt (ho, hê, to) und dass Handlungen hier eher nach ‚Aspekten' als nach ‚Zeiten' unterschieden werden? (ii) Wie ändert sich unsere Perspektive auf die antiken Texte, wenn wir die genaue Bedeutung der Wörter kennen? Was macht es z.B. für einen Unterschied, ob wir von alêtheia oder von ‚Wahrheit', von aretê oder von ‚Tugend', von to on oder vom ‚Seinenden' sprechen? Und (iii) welche Schwierigkeiten ergeben sich bei dem Versuch, die griechische Philosophie in eine andere Sprache zu übertragen? Warum findet es z.B. schon Cicero alles andere als einfach, auf Latein zu philosophieren? In diesem Sinn bietet das Seminar eine etwas andere Einführung in die Philosophie der Antike.
Lernziele	Am Ende des Semesters sollten die Teilnehmer:innen altgriechische Texte lesen können (Schrift) und über Grundkenntnisse in Vokabular und Grammatik verfügen, auf die eine eingehendere Beschäftigung aufbauen kann. Außerdem sollten sie Schlüsselbegriffe der antiken Philosophie kennen und mit den Grundfragen vertraut sein, die sich mit diesen Begriffen verbinden.
LV Art	Im 25%, 33% oder 50% Studium kann das (bestandene) Seminar als Nachweis der „Grundkenntnisse" des Altgriechischen verwendet werden. Es ersetzt aber nicht einen Nachweis für das Latinum oder Graecum im 75 % Studium und ist auch keine Vorbereitung auf die Graecums-Prüfung. Das Seminar kann NICHT mit der Basisvorlesung Einführung in die Antike Philosophie zum Basismodul BAM ergänzt werden.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Erwartet wird die Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zum Lernen von Vokabeln und Grammatik.

Literatur	Eine hilfreiche allgemeine Einführung bietet Alfred Dunshirn: Griechisch für das Philosophiestudium (utb 32022). Weitere Texte werden online zur Verfügung gestellt.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 20.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 27.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 03.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 10.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 17.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 24.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 01.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 08.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 15.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Di 12.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Di 19.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Di 26.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Di 02.02.27 14:15-15:45 Kantsaal

Antirepräsentationalismus in der Metaethik

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426779
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262315
Beteiligte Personen	Dr. Irina Schumski
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar SP
Inhalt	Es liegt nahe anzunehmen, dass normative Urteile und Aussagen – ebenso wie gewöhnliche deskriptive Urteile und Aussagen – die Welt als auf bestimmte Weise beschaffen repräsentieren und gerade deshalb wahr oder falsch sein können. Antirepräsentationalistische Ansätze stellen diese Annahme in Frage. Sie versuchen, normative Urteile und Aussagen anders zu erklären – etwa über die Einstellungen, die in ihnen zum Ausdruck kommen, über ihre Rolle im praktischen Überlegen und Handeln oder über die inferentiellen Beziehungen, in denen sie zu anderen Urteilen und Aussagen stehen. Antirepräsentationalismus bezeichnet dabei keine einheitliche Theorie, sondern eine Familie zum Teil sehr unterschiedlicher Ansätze, deren Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Zentrum dieses Seminars stehen. Wir beginnen mit klassischen Formen des Nonkognitivismus, insbesondere Emotivismus und Präskriptivismus, und beschäftigen uns dann mit zwei zentralen Herausforderungen für diese Positionen: dem Frege-Geach-Problem und dem Objektivitätsproblem. Darauf aufbauend wenden wir uns neueren und gegenwärtigen Formen des Antirepräsentationalismus zu, darunter klassischer Expressivismus, Quasi-Realismus, ökumenischer Expressivismus, metaethischer Inferentialismus und inferentieller Expressivismus. Im Zuge dessen beschäftigen wir uns auch mit übergreifenden Fragen und Problemen, etwa damit, ob antirepräsentationalistische Erklärungen auf normative Urteile und Aussagen beschränkt bleiben sollten oder auf alle Urteile und Aussagen ausgedehnt werden können, sowie mit dem sogenannten Problem des „Creeping Minimalism“.
Literatur	Literatur Einführungs- und Begleitlektüre Blackburn, S. (2006). "Antirealist Expressivism and Quasi-Realism". In D. Copp (Hrsg.). The Oxford Handbook of Ethical Theory. Oxford: Oxford University Press, S. 146-162. Chrisman, M. (2023). "Inferentialism as an Alternative to Expressivism". In R. Shafer-Landau (Hrsg.). Oxford Studies in Metaethics 18. Oxford: Oxford University Press, S. 47-72. Price, H. et al. (2013). Expressivism, Pragmatism and Representationalism. Cambridge: Cambridge University Press. Schroeder, M. (2023). Noncognitivism in Ethics. 2. Aufl. New York: Routledge.

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Fr 16.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 23.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 30.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 06.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 13.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 20.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 27.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 04.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 11.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 18.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 08.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 15.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 22.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 29.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Fr 05.02.27 11:15-12:45 Hegelsaal

Aristoteles' Naturphilosophie

Art/Typ (SWS) Seminar (2)

Organisation Philosophisches Seminar (PS)

(Berechnete) Frequenz täglich

Veranstaltungsdetails http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424167

ECTS/Prüfungsart Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO

Veranstaltungsnummer 0701262113

Beteiligte Personen Dr. Ian James Campbell

Unterrichtssprache Deutsch

Tags Proseminar BAM GAM AntPhil

Inhalt

Dieses Seminar bietet einen Überblick über die zentralen Texte zur aristotelischen Naturphilosophie: jenem Teil der Philosophie, der sich mit den Ursachen von Dingen beschäftigt, die ein inneres Prinzip von Veränderung und Beständigkeit besitzen. Behandelt werden wichtige Texte aus der Physik I–II, De Caelo I, De Generatione et Corruptione I–II sowie ausgewählte Teile der Meteorologica. Die Physik erklärt die Grundbegriffe: Was ist Natur? Wie sind Bewegung und Veränderung möglich? Welche Rolle spielen Materie, Form und die vier Ursachen? Warum versteht Aristoteles die Natur als zweckgerichtet? De Caelo untersucht zentrale Fragen hinsichtlich der ewigen natürlichen Dinge: Warum müssen die Himmelskörper aus einem besonderen Element bestehen, das weder Veränderung noch Verfall unterliegt? Warum sind die Himmel ungeworden und unzerstörbar? De Generatione et Corruptione behandelt im Gegensatz dazu die Prinzipien der vergänglichen und entstehenden Natur: Wie unterscheiden sich Werden und Vergehen von Alteration, Wachstum und Abnahme, und was sind die vier Ursachen von Werden und Vergehen im sublunaren Bereich? Die Meteorologica zeigt schließlich, wie die allgemeinen Prinzipien der Naturphilosophie auf konkrete Naturphänomene angewendet werden. Das Seminar zeigt so die Einheit der aristotelischen Naturphilosophie: von den allgemeinen Prinzipien der Natur über den ewigen Kosmos bis zur Welt des Werdens und Vergehens. Das Seminar findet teilweise als wöchentliches Seminar und teilweise als Blockseminar statt. Die ersten vier Dienstage des Semesters sowie zwei Blocktermine am zweiten (23.10.–24.10.) und vierten (6.11.–7.11.) Wochenende des Semesters sind als Seminartermine geplant.

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Di 13.10.26 16:00-18:00 Kantsaal, Di 20.10.26 16:00-18:00 Kantsaal, Fr 23.10.26 14:00-18:00 Hegelsaal, Sa 24.10.26 11:00-16:00 Hegelsaal, Di 27.10.26 16:00-18:00 Kantsaal, Di 03.11.26 16:00-18:00 Kantsaal, Fr 06.11.26 14:00-18:00 Hegelsaal, Sa 07.11.26 11:00-16:00 Hegelsaal

Britischer Empirismus

Art/Typ (SWS) Seminar (2)

Organisation Philosophisches Seminar (PS)

(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425066
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262119
Beteiligte Personen	Priv.-Doz. Dr. Marc Andree Weber
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar GN
Voraussetzung	keine
Inhalt	Unter britischem Empirismus versteht man eine philosophische Strömung des späten 17. und des 18. Jahrhunderts, deren Hauptvertreter John Locke, George Berkeley und David Hume sind. Was die britischen Empiristen eint und von Rationalisten wie Descartes, Spinoza und Leibniz abgrenzt, ist die Überzeugung, dass all unsere Erkenntnisse aus der Erfahrung stammen und es so etwas wie angeborenes Wissen oder reine Verstandeswahrheiten nicht gibt. Diese Grundposition bringt allerdings gewisse Probleme mit sich, die erst nach und nach klarer gesehen wurden und die in unserer Neigung wurzeln, vieles als selbstverständlich oder gar unleugbar anzusehen, das wir strenggenommen nicht beobachten können. So können wir zum Beispiel fragen, ob Eigenschaften wie Farben oder Gerüche, die wir an den Dingen wahrnehmen, tatsächlich in den Dingen sind oder lediglich eine – möglicherweise auf bestimmte Weise verursachte – Zutat unseres Vorstellungsvermögens darstellen. Ferner mag unsere Erfahrung uns zwar beispielsweise lehren, dass zwei bestimmte Ereignisse bisher immer aufeinander gefolgt sind, aber dass hier wirklich ein kausaler Zusammenhang besteht und nicht bloß ein zufälliger, lässt sich nicht auf rein empirischem Wege erkennen. Und ebensowenig scheinen wir aus der bloßen Abfolge unserer Sinneserfahrungen darauf schließen zu können, dass ihr eine materielle Außenwelt entspricht und nicht einfach alles, was es gibt, nur in unserem Geist ist.
Lernziele	Im Seminar werden wir Auszüge aus den Hauptwerken der wichtigsten britischen Empiristen lesen und vergleichend diskutieren. Entsprechend sollen das Verständnis schwieriger Texte und grundlegende Argumentations- und Diskussionsfähigkeiten geschult werden. Zudem sollen eingehende Kenntnisse einer philosophiegeschichtlich bedeutsamen Kontroverse vermittelt werden. Darüber hinaus sollen durch das Schreiben einer Hausarbeit zu einem selbstgewählten Thema im Bereich des Britischen Empirismus Fertigkeiten im wissenschaftlichen Schreiben und in profunder Textexegese vermittelt werden.
Prüfungstermine und Anmeldung	31. 03. 2027 (Abgabe Hausarbeit)
Literatur	George Berkeley: Drei Dialoge zwischen Hylas und Philonous. Meiner, Hamburg 2022. Thomas Hobbes: Leviathan. Meiner, Hamburg 2005. David Hume: Traktat über die menschliche Natur. Band 1: Erstes Buch (Über den Verstand). Meiner, Hamburg 2013. John Locke: Versuch über den menschlichen Verstand. Band 1: Buch 1 und 2. Meiner, Hamburg 2023. Die Auszüge, die wir aus diesen Werken lesen werden, werden den Teilnehmern zu Beginn des Proseminars als Scans auf Deutsch und auf Englisch zur Verfügung gestellt.
Anmerkung	Wichtig! Die erste Sitzung des Proseminars findet erst am 19. 10. 26 statt. Die Sitzung in der ersten Vorlesungswoche (am 12. 10. 26) muss leider entfallen.
Termine/Räume	Mo 19.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 26.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 02.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 09.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 16.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 23.11.26

Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	14:15-15:45 Kantsaal, Mo 30.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 07.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 14.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 11.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 18.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 25.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 01.02.27 14:15-15:45 Kantsaal

Business Ethics

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424182
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262115
Beteiligte Personen	Dr. Rutger Guillaume Lazou
Unterrichtssprache	Englisch
Tags	Proseminar SP PrakPhil
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 12.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 19.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 26.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 02.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 09.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 16.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 23.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 30.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 07.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 14.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 11.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 18.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 25.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Mo 01.02.27 11:15-12:45 Hegelsaal

Contemporary Theories of Happiness and Well-Being

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=436019
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262318
Beteiligte Personen	Dr. Ole Asmus Höffken
Unterrichtssprache	Englisch, Deutsch
Tags	SP
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 21.10.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 28.10.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 04.11.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 11.11.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 18.11.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 25.11.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 02.12.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 09.12.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 16.12.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 13.01.27 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 20.01.27 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 27.01.27 18:15-19:45 Hegelsaal, Mi 03.02.27 18:15-19:45 Hegelsaal

Crime, Punishment, and Restitution

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425545

ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262313
Beteiligte Personen	Dr. Jesse Lewis Hambly
Unterrichtssprache	Englisch
Tags	Hauptseminar SP IntPhil
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 12.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 19.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 26.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 02.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 09.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 16.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 23.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 30.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 07.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 14.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 11.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 18.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 25.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Mo 01.02.27 16:15-17:45 Hegelsaal

David Hume: A Treatise of Human Nature

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424164
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262110
Beteiligte Personen	Bennet Salzmann
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar GN DePhil
Voraussetzung	TeilnehmerInnen sollten in der Lage sein englische philosophische Texte zu lesen. Die Seminardiskussion wird vermutlich aus einem Mix aus Deutsch und Englisch bestehen.
Inhalt	Dieses Proseminar bietet eine Einführung in David Humes empiristische sowie skeptische Philosophie. Dabei werden wir uns vor allem an der frühen Schrift "A Treatise of Human Nature" orientieren. Wir werden diese aber ergänzen durch verschiedene Ausschnitte aus seinen späteren Untersuchungen. Das Seminar wird als Blockseminar an zwei verschiedenen Wochenenden stattfinden. Am ersten Wochenende werden wir uns mit Humes theoretischer Philosophie auseinandersetzen. Dabei wird es vor allem um seine Erkenntnistheorie und das Problem der Induktion gehen. Am zweiten Wochenende werden wir uns dann mit Humes praktischer Philosophie beschäftigen. Dabei wird es vor allem um seine Psychologie, die Unterscheidung zwischen 'Sein' und 'Sollen' sowie um Humes kompatibilistische Antwort auf das Problem des freien Willens gehen. Humes Arbeiten haben dabei einen weitreichenden Einfluss bis in die gegenwärtige Philosophie hinein. So verstehen sich etwa wesentliche Teile der klassischen deutschen Philosophie als eine Antwort auf die von Hume aufgeworfenen Probleme und seine skeptischen Lösungen. Das von Hume aufgeworfene Induktionsproblem wird bis heute in der Wissenschaftsphilosophie und Erkenntnistheorie diskutiert. Das Seminar bietet damit eine Einführung in einen der wichtigsten Autoren der westlichen Philosophiegeschichte. Im Dezember findet eine Vorbereitungssitzung zum Seminar statt, an dem weitere Informationen zur Organisation bekannt gegeben werden. Sollten Sie schon vor Semesterbeginn noch weitere Informationen benötigen, um entscheiden zu können, ob Sie das Seminar belegen wollen, können Sie mich gerne per eMail kontaktieren. Alle Texte werden zu Beginn des Semesters auf Moodle bereitgestellt.

Lernziele	Siehe Inhaltsangabe.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Bitte melden Sie sich wenn möglich über heiCO an. Andernfalls kommen Sie einfach zur Vorbereitungssitzung.
Literatur	Wird auf Moodle bekanntgegeben.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Fr 11.12.26 14:00-16:00 Hegelsaal, Fr 15.01.27 14:00-19:00 Hegelsaal, Sa 16.01.27 10:00-17:00 Hegelsaal, Fr 22.01.27 14:00-19:00 Hegelsaal, Sa 23.01.27 10:00-17:00 Hegelsaal

Der Gegenstand der Metaphysik von Aristoteles bis Kant

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424163
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262109
Beteiligte Personen	Dr. Clara Carus
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar GN
Voraussetzung	Keine
Inhalt	Dieses Seminar verfolgt die philosophiegeschichtliche Wandlung in der Gegenstandsbestimmung der Metaphysik von Aristoteles bis Kant. Wir werden sehen, dass diese Wandlung eine problematische Verschiebung vom Seienden als Seienden, als ein objektiv erkanntes und gedachtes Seiendes, hin zu einer Begründung der Vernunft im Subjekt ist. Aber wir wollen doch das Ewige, das Gute und das Wahre in der Wirklichkeit erkennen. Wir werden Texte über die Bestimmung der Philosophie und der Metaphysik als Wissenschaft aus der Antike (Platon, Aristoteles), dem Mittelalter (Thomas von Aquin, Duns Scotus), der frühen Neuzeit (Descartes, Leibniz) und der Moderne (Kant) sowie Auszüge aus der heideggerschen Kritik am kartesischen Dogma in Kant lesen und gemeinsam diskutieren. Das Seminar beschränkt sich auf Primärtexte.
Lernziele	Genaues Lesen und Textkenntnis in der Geschichte der Philosophie. Übung im Präsentieren, in mündlichen Redebeiträgen, Hausarbeiten und Essays schreiben.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Teilnahme- und Prüfungsbedingungen: Das Seminar wird als Blockseminar mit einem Vorbesprechungstermin abgehalten. Weil wir uns kompakt treffen, müssen Sie die Texte, die ich in Auszügen bei der Vorbesprechung mitteile und mitgebe, im Vorhinein selbstständig lesen. Zur Teilnahmeleistung gehört die Abgabe kurzer handschriftlicher Stichpunkte zu jedem Text und die Übernahme eines kurzen Referats, welches nur die Inhalte zusammenfassen und und die zentralen Aussagen in Zitatform vorstellen soll (mit einem Zitate-Handout). Wenn Sie zum Termin des Blockseminars nicht können, können Sie leider nicht teilnehmen. Prüfungsleistungen können aus Essay+Referat, Essay +Mündliche Prüfung oder einer Hausarbeit bestehen. Bei Fragen wenden Sie sich gerne an mich.
Termine/Räume	Mo 12.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 27.11.26 13:00-19:45 Hegelsaal, Sa 28.11.26 09:00-18:00 Hegelsaal, So 29.11.26 09:00-18:00 Hegelsaal

Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Der Tod des Sokrates. Platon: Apologie, Kriton, Phaidon

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430305
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262129
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Felix Philipp Brüllmann
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar BAM GAM AntPhil
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich explizit an Anfänger:innen. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich
Inhalt	399 v.Chr. wird Sokrates von „den Athenern“ der Asebie („Gottlosigkeit“) angeklagt, zum Tode verurteilt und hingerichtet. Für seinen Schüler Platon bildet dieser Vorgang eine traumatische Erfahrung, mit der er sich in einer Reihe fiktiver Dialoge auseinandersetzt. In diesen Dialogen kommen grundlegende, zum Teil existenzielle philosophische Fragen zur Sprache. Die Apologie enthält Sokrates‘ Verteidigungsreden vor Gericht. Sie skizziert dessen Charakter und Methode sowie sein Selbstbild als Philosoph. Im Kriton weigert sich Sokrates, aus dem Gefängnis zu fliehen, obwohl alles für seine Flucht vorbereitet ist. Hier geht es u.a. um die Fragen, ob es gerecht wäre, sich dem Urteil der Athener zu entziehen, und um das Verhältnis zwischen Bürgern und Gesetzen. Der Phaidon schließlich schildert die Ereignisse am Tag der Hinrichtung. Sokrates versucht, seine anwesenden Freunde zu trösten und erörtert die Frage, ob der Tod etwas Schlechtes für uns ist. Dabei formuliert er eine Reihe berühmter Argumente für die Unsterblichkeit der Seele. Da Platons Auseinandersetzung mit diesen Themen einen enormen Einfluss auf die weitere Diskussion ausgeübt hat, kann der Tod des Sokrates als ein zentrales Ereignis der Philosophiegeschichte bezeichnet werden. In unserem Proseminar werden wir dieses Ereignis genauer in den Blick nehmen. Wir werden die drei genannten Dialoge lesen und diskutieren und so einen ersten Einblick in Platons Philosophieren erhalten. Wir werden einige grundlegende Fragen und Methoden (nicht nur) der antiken Philosophie kennenlernen. Wo es angebracht ist, werden wir uns außerdem einige Forschungsdebatten näher ansehen.
Lernziele	Am Ende des Semesters werden die Teilnehmer:innen den Inhalt und die Argumentation von drei wichtigen Dialogen Platons kennen. Sie werden mit zentralen Schwierigkeiten vertraut sein, die diese Dialoge aufwerfen und die in der Forschung diskutiert werden. Außerdem werden sie die allgemeineren Fragen benennen können, die hier verhandelt werden. Nicht zuletzt werden die Teilnehmer:innen im Seminar den Umgang mit antiken philosophischen Texten üben.
LV Art	Das Seminar eignet sich gut als Ergänzung zur Vorlesung "Einführung in die antike Philosophie" im BAM.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Bereitschaft zur aktiven Teilnahme und zur Lektüre englischsprachiger Sekundärliteratur.

Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 20.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 27.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 03.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 10.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 17.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 24.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 01.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 08.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 15.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 12.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 19.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 26.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Di 02.02.27 09:15-10:45 Hegelsaal

Descartes Meditationen und Fichtes Bestimmung des Menschen

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424175
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262306
Beteiligte Personen	Dr. Jelscha Anna Schmid
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar GN DePhil
Voraussetzung	Vorkenntnisse sind nützlich, werden nicht vorausgesetzt, wohl aber die Bereitschaft zu genauer und mitdenkender Lektüre.
Inhalt	Descartes und Fichte verlangen von ihren Leser*innen nicht Zustimmung, sondern Mitvollzug: Sie sollen den Erkenntnisweg, der ihnen vorgelegt wird, selbst gehen. Descartes empfiehlt seine Meditationes de prima philosophia (1641) nur denen, die willens sind, ernsthaft mit ihm zu meditieren, und Fichte hält in der Vorrede zur Bestimmung des Menschen (1800) fest, dass das im Buch redende Ich nicht der Verfasser sei, sondern der*die Leser*in es werden solle. Beide Wege beginnen beim Zweifel und führen zu der Frage, was der Mensch ist und sein soll, kommen dabei aber weit auseinander. Descartes bringt den Zweifel mit dem cogito und dem Gottesbeweis zum Stehen. Fichte gliedert seinen Gang in die drei Bücher "Zweifel", "Wissen" und "Glaube": Zuerst führt er die Folgen eines konsequenten Determinismus spinozistischer Prägung vor, dann lässt er einen "Geist" das Ich in die Kantische Transzendentalphilosophie einführen, bis sich alle Wirklichkeit in bloße Bilder auflöst, und erst das praktische Selbstverhältnis, das Handeln nach Pflicht, trägt am Ende. Bemerkenswert ist auch die Form: Während das erste und dritte Buch Monologe bleiben, spaltet das zweite Buch die meditierende Instanz in ein Gespräch auf. Das Seminar liest beide Werke vollständig und fragt, was es heißt, in der ersten Person zu philosophieren, wie sich theoretische und praktische Gewissheit zueinander verhalten und ob sich die Bestimmung des Menschen überhaupt aus der Selbstbetrachtung allein gewinnen lässt.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Fortgeschrittenes BA-Studium, oder MA-Studium
Literatur	Textgrundlage: René Descartes: Meditationen über die Erste Philosophie, übersetzt und herausgegeben von Christian Wohlers, Hamburg: Meiner (Philosophische Bibliothek); Johann Gottlieb Fichte: Die Bestimmung des Menschen, auf der Grundlage der Ausgabe von Fritz Medicus revidiert von Horst D. Brandt, mit einer Einleitung von Hansjürgen Verweyen, Hamburg: Meiner 2000 (Philosophische Bibliothek 521). Anschaffung wird empfohlen.
Anmerkung	Kurs beginnt 20. Oktober 2026.

Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 20.10.26 14:15-15:45, Di 27.10.26 14:15-15:45, Di 03.11.26 14:15-15:45, Di 10.11.26 14:15-15:45, Di 17.11.26 14:15-15:45, Di 24.11.26 14:15-15:45, Di 01.12.26 14:15-15:45, Di 08.12.26 14:15-15:45, Di 15.12.26 14:15-15:45, Di 12.01.27 14:15-15:45, Di 19.01.27 14:15-15:45, Di 26.01.27 14:15-15:45, Di 02.02.27 14:15-15:45

Die Debatte um den Postliberalismus

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425063
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262317
Beteiligte Personen	apl. Prof. Dr. Magnus Schlette
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar SP
Inhalt	Der Liberalismus, insbesondere sein individualistisches Freiheitsverständnis, ist „immer schon“ Gegenstand politisch linker oder rechter Kritik gewesen. Diese Kritik nahm aber zumeist – so beispielsweise mehrheitlich in der Kommunitarismusdebatte – den Charakter einer immanenten Kritik an, die um eine Korrektur liberaler Selbstmissverständnisse im Rahmen eines im Großen und Ganzen liberalen Gesellschaftsverständnisses bemüht war. Das ist in der Gegenwart anders. Heute wird – sowohl von Teilen der Linken als insbesondere von Teilen der Rechten – der Liberalismus fundamental infrage gestellt. Die Lehrveranstaltung widmet sich Texten der gegenwärtigen Debatte von beiden Seiten des politischen Spektrums, die postliberale Alternativen ausloten.
Literatur	Textgrundlage: Postliberalismus? Hg. von Veith Selk u. Julian Nicolai Hofmann, Suhrkamp: Berlin 2026
Anmerkung	Bitte beachten: Die erste Sitzung des Seminars ist am Mittwoch, den 28.10. Die zwei entfallenen Sitzungen werden im Februar als Blockveranstaltung nachgeholt.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 28.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 04.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 11.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 18.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 25.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 02.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 09.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 16.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 13.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 20.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 27.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Mi 03.02.27 18:15-19:45 Kantsaal

Die Internalismus/Externalismus Debatte in der Erkenntnistheorie

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424162
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262108
Beteiligte Personen	Priv.-Doz. Dr. Tobias Wilsch

Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar ST BT
Voraussetzung	Für diese Veranstaltung gibt es keine inhaltlichen Voraussetzungen.
Inhalt	Dieses Seminar ist eine fokussierte Einführung in die analytische Erkenntnistheorie, eine der drei bis fünf Hauptdisziplinen der Philosophie (je nachdem, wie man zählt – wir werden das im Seminar besprechen). Die Internalismus-vs.-Externalismus-Debatte dreht sich im Kern um die Frage, ob Erkenntnis bzw. epistemische Rechtfertigung erfordert, dass wir Zugriff auf unsere eigenen Gründe haben. Diese etwas technisch anmutende Frage spielt eine große Rolle in der Diskussion des erkenntnistheoretischen Skeptizismus, der Natur von Erkenntnis und der Frage, wie unser Zugang zur Wirklichkeit überhaupt funktionieren kann. Wir werden in diesem Seminar vor allem Ausschnitte aus englischsprachigen Texten des 20. und 21. Jahrhunderts lesen.
Lernziele	Studierende sollen eine breite Übersicht über die analytische Erkenntnistheorie erhalten und das Arbeiten mit philosophischen Texten üben. Dabei soll auch das mündliche und schriftliche Darstellen und Argumentieren trainiert werden.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 20.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 27.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 03.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 10.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 17.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 24.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 01.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 08.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 15.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 12.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 19.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 26.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Di 02.02.27 11:15-12:45 Hegelsaal

Dispositionen

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424160
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262106
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Jochen Briesen
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar ST BT ThePhil
Inhalt	Dispositionen gehören zu den grundlegenden, zugleich aber philosophisch besonders anspruchsvollen Eigenschaften, die Gegenstände besitzen können. Anders als viele andere Eigenschaften verweisen sie nicht nur auf den gegenwärtigen Zustand eines Gegenstands, sondern auf seine Möglichkeiten: Ein Glas ist zerbrechlich, weil es unter bestimmten Bedingungen zerbrechen würde; Zucker ist wasserlöslich, weil er sich unter geeigneten Umständen auflösen würde. Dispositionen eröffnen damit eine Perspektive auf das Verhältnis von Wirklichkeit und Möglichkeit und werfen grundlegende metaphysische Fragen nach der Natur von Eigenschaften auf. Die Lehrveranstaltung führt zunächst in die metaphysische Grundstruktur dispositionaler Eigenschaften ein und behandelt zentrale Theorien sowie aktuelle Debatten. Auf dieser Grundlage werden anschließend verschiedene philosophische Anwendungsfelder untersucht. Lassen sich etwa Farben, ästhetische Eigenschaften oder moralische Eigenschaften als dispositionale Eigenschaften verstehen? Handelt es sich dabei um Eigenschaften, die

	als Dispositionen analysiert werden können, unter bestimmten Umständen bestimmte Reaktionen in uns hervorzurufen? Welche erkenntnistheoretischen und metaphysischen Konsequenzen ergeben sich aus einer solchen Analyse? Ziel der Veranstaltung ist es, ein systematisches Verständnis verschiedener Theorien von Dispositionen zu entwickeln und ihre Bedeutung für unterschiedliche Bereiche der theoretischen Philosophie nachzuvollziehen.
Literatur	Wird in der ersten Sitzung ausgeteilt.
Anmerkung	Findet in HS 02, Neue Uni statt.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 21.10.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 28.10.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 04.11.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 11.11.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 18.11.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 25.11.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 02.12.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 09.12.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 16.12.26 16:15-17:45 HS 02, Mi 13.01.27 16:15-17:45 HS 02, Mi 20.01.27 16:15-17:45 HS 02, Mi 27.01.27 16:15-17:45 HS 02, Mi 03.02.27 16:15-17:45 HS 02

Einführung in Poppers Wissenschaftstheorie

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425064
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262117
Beteiligte Personen	apl. Prof. Dr. Simon Dierig
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar ST BT Praxis
Inhalt	Das Seminar führt in Karl Poppers Wissenschaftstheorie ein. Im ersten Teil des Seminars befassen wir uns mit Humes Induktionsproblem. Thema des zweiten Teils ist der Beginn der modernen Wissenschaftstheorie in den 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts, anders gesagt: die wissenschaftstheoretischen Auffassungen des logischen Empirismus (Carnap, Neurath, Schlick, Reichenbach etc.). Im Hauptteil des Seminars befassen wir uns dann mit der Wissenschaftstheorie Karl Poppers, wie er sie in seinem Hauptwerk, der „Logik der Forschung“ niedergelegt hat. Popper entwickelt seine philosophischen Vorstellungen nicht zuletzt in Auseinandersetzung mit denjenigen des Wiener Kreises (also des logischen Empirismus). Im vierten und letzten Teil des Seminars wird es dann um die wissenschaftstheoretischen Auffassungen von Thomas Kuhn („The Structure of Scientific Revolutions“) gehen, insbesondere um seine Kritik an Popper.
Literatur	Zur vorbereitenden Lektüre empfohlen: Karl R. Popper: Logik der Forschung. 11. Auflage. Tübingen: Mohr Siebeck 2005, Kap. 1.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 12.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 19.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 26.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 02.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 09.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 16.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 23.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 30.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 07.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 14.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 11.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 18.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 25.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Mo 01.02.27 18:15-19:45 Kantsaal

Einführung in die Philosophie des Geistes und die Handlungstheorie

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)

Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426782
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262316
Beteiligte Personen	Max Graf von Sponeck
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar ST
Inhalt	Die Philosophie des Geistes und die philosophische Handlungstheorie sind zwei Teilgebiete der theoretischen Philosophie, die im engsten Zusammenhang zueinanderstehen und jeweils aufeinander verweisen, wie sich leicht deutlich machen lässt. Fragt man etwa, was eine absichtsvolle Handlung eines Subjektes von einer bloßen Körperbewegung unterscheidet, so findet sich die klassische Antwort darin, dass die absichtsvolle Handlung im Unterschied zur bloßen Körperbewegung Wirkung einer vorangehenden „inneren“, also geistigen Ursache ist. Andererseits gilt aber, dass wir, wollen wir über den engen Kreis unserer eigenen aus der „Innensicht“ bekannten geistigen Zustände hinausgehen und solche auch bei anderen Subjekten identifizieren, auf die Verhaltensäußerungen, speziell die Handlungen dieser Subjekte angewiesen sind, anhand deren wir eventuell auf ihre uns anderweitig nicht erkennbaren geistigen Zustände als Ursachen zurückschließen können. Diese beiden klassischen und vortheoretisch plausiblen Auffassungen über den Zusammenhang zwischen geistigen Zuständen und äußerlich beobachtbaren Handlungen wurden im Laufe des 20.ten Jahrhunderts insbesondere unter dem Einfluss Ludwig Wittgensteins von einer Reihe von Philosophen und Philosophinnen angegriffen, was wiederum andere (u.a. Donald Davidson und Wilfred Sellars) dazu veranlasste, die klassischen Auffassungen in einer revidierten Form und neu differenzierten Form zu verteidigen.
Lernziele	Vertiefender Überblick über die zeitgenössische Handlungstheorie und damit zusammenhängende Grundsatzfragen der Philosophie des Geistes
Literatur	Alle im Laufe des Seminars gelesenen und diskutierten Texte, zumeist im Form von Aufsätzen oder kürzeren Auszügen aus Monographien werden zu Beginn des Semesters als Kopiervorlage bereit gestellt werden.
Anmerkung	Für PH-Studierende: koordiniertes Hauptseminar zum Verschränkungsmodul Hitz
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 15.10.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 22.10.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 29.10.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 05.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 12.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 19.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 26.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 03.12.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 10.12.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 17.12.26 16:15-17:45 Kantsaal, Do 07.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Do 14.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Do 21.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Do 28.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Do 04.02.27 16:15-17:45 Kantsaal

Einführung in die philosophische Ethik

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424158
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO

Veranstaltungsnummer	0701262104
Beteiligte Personen	Dr. Brigitta-Sophie von Wolff-Metternich
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar SP
Voraussetzung	Keine
Inhalt	Der Begriff "Ethik" hat in seiner Geschichte einen großen Bedeutungswandel erfahren. Blickte die antike Ethik auf das gute und glückliche Leben, so richtet die neuzeitliche Moralphilosophie ihr Augenmerk auf das Sollen und auf die Begründung moralischer Normen. Wie ist es zu diesem Bedeutungswandel gekommen? Diese Frage wollen wir anhand ausgewählter Texte zur Ethik (Aristoteles, David Hume, Kant) erörtern. Das Ziel des Seminars wird darin liegen, im Rückgriff auf historische Positionen und mit Blick auf die gegenwärtige Diskussionslage, in Grundfragen und -probleme der philosophischen Ethik einzuführen. Der genaue Semesterfahrplan wird in der 1. Sitzung festgelegt.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 20.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 27.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 03.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 10.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 17.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 24.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 01.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 08.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 15.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Di 12.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Di 19.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Di 26.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Di 02.02.27 11:15-12:45 Kantsaal

Eintauchen oder Abstand wahren? Kunst, Subjekt und leibliche Erfahrung im 21. Jahrhundert

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426784
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262124
Beteiligte Personen	Alessia Tardivo
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar ST
Inhalt	Was geschieht mit uns, wenn wir ganz in Kunst eintauchen? Führt ästhetische Erfahrung zu einem Verlust kritischer Distanz – oder eröffnet sie neue Formen der Erkenntnis? Das Seminar untersucht das Spannungsverhältnis von Immersion und Reflexion aus philosophischer, kunst- und performancetheoretischer Perspektive. Ausgehend von Platon über Kendall Walton bis zu Erika Fischer-Lichte werden zentrale Positionen zur leiblichen und affektiven Dimension ästhetischer Erfahrung diskutiert. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Tanz und Performance als paradigmatischen Formen immersiver Kunst. Eine Exkursion in die Ausstellung TANZ! der Kunsthalle Mannheim ergänzt die theoretische Auseinandersetzung durch die Analyse aktueller künstlerischer Positionen.
Anmerkung	2 Termine Besuch Kunsthalle anstatt Unterricht. Datum wird in der ersten Sitzung besprochen.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine	Fr 16.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 23.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 30.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 06.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 13.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 20.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 27.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 04.12.26 18:15-19:45 Kantsaal,

und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Fr 11.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 18.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 08.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 15.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 22.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 29.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Fr 05.02.27 18:15-19:45 Kantsaal

Ethik der künstlichen Intelligenz (mit Lehramtsfokus)

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424171
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262302
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Susanne Mantel , Sprechstunde: dienstags 16-17 Uhr, R.211
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar SP PrakPhil
Voraussetzung	Interesse an Berufsweg Lehrkraft, Wille zur aktiven Mitarbeit, Fähigkeit, englischprachige Originaltexte zu lesen. Der vorherige Besuch der Einführungsvorlesung in die praktische Philosophie wird dringend empfohlen.
Inhalt	Künstliche Intelligenz und Digitalisierung werden immer präsenter im Alltag und werfen viele ethische Fragen auf, die es philosophisch einzuordnen gilt. In diesem lehramtsfokussierten Hauptseminar werden wir uns der Thematik unter spezieller Berücksichtigung der Rolle des Themas "KI und Digitalisierung" im Rahmen des Ethik- und Philosophieunterrichts an der Schule widmen. Wir wollen einerseits ethische Positionen zu KI und Digitalisierung argumentativ durchdringen und kritisieren lernen, andererseits aber ein besonderes Augenmerk auf die Frage legen, worin die Relevanz der Positionen für Schüler*innen verschiedener Altersstufen liegt und wie diese durch Alltagsbezug vermittelbar ist. Das Seminar richtet sich vorrangig an M.Ed. Studierende und setzt voraus, dass Teilnehmende ihre Ansprüche an sich als zukünftige Lehrkräfte aktiv miteinander aushandeln möchten. (Es handelt sich jedoch NICHT um ein fachdidaktisches Seminar!). Die Fähigkeit, englischsprachige Originaltexte zu lesen, wird vorausgesetzt.
Lernziele	systematisches Verständnis verschiedener ethischer Positionen zu KI und Digitalisierung in unterschiedlichen Lebensbereichen, kritisches Verständnis ihrer Begründungen und Schwachstellen, sowie ihrer lebensweltlichen Relevanz insbesondere mit Blick auf Schüler*innen verschiedener Altersstufen
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Interesse an Berufsweg Lehrkraft, Wille zur aktiven Mitarbeit, Fähigkeit, englischprachige Originaltexte zu lesen. Der vorherige Besuch der Einführungsvorlesung in die praktische Philosophie wird dringend empfohlen. Anmeldung über HeiCo.
Prüfungstermine und Anmeldung	Über HeiCO
Literatur	Wird noch bekannt gegeben.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 15.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 22.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 29.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 05.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 12.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 19.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 26.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 03.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 10.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 17.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 07.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 14.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 21.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 28.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Do 04.02.27 11:15-12:45 Hegelsaal

Ethische und medizinische Dilemmata am Lebensende – Interdisziplinäres Wochenendseminar zur klinischen Ethikberatung

Art/Typ (SWS)	Seminar (1)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=436498
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262409
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Bernd Alt-Epping
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Projektmodul
Inhalt	Gerade bei chronischen, schweren Grunderkrankungen, oder nach langen, refraktären therapeutischen Bemühungen zum Beispiel im Intensivsetting oder im Kontext des nahenden Lebensendes führen die Versuche, ein angemessenes Therapieziel oder ein umfassendes Behandlungskonzept zu formulieren, nicht selten zu Dissens und Konflikten. Diese divergenten Bewertungen treten innerhalb des Behandlerteams – durchaus auch berufsgruppenspezifisch – oder zwischen Behandelnden einerseits und Patienten/Angehörigen andererseits auf und bergen ethische, medizinische, juristische, ökonomische, soziale und gesellschaftliche Implikationen. Solche Therapieentscheidungen stellen einen normativen Prozess dar, in den sowohl die Perspektive des versorgenden ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Personals als auch die normativen Fächer (Ethik/ Recht/Philosophie/Theologie) sowie die der Gesellschaft einfließen. Im Studium fehlen bislang Zeit und Raum, diese normativen Dimensionen von Therapieentscheidungen zu reflektieren, verschiedene Perspektiven anzuerkennen, eine eigene medizinisch-ethische Position zu bilden und interdisziplinäre Denkansätze kennenzulernen.
Lernziele	In einem kompakten Wochenend-Blockseminar (28 LVS) sollen exemplarische, paradigmatische Therapieentscheidungssituationen aus der Palliativ- und Intensivmedizin und aus der Klinischen Ethikberatung vorgestellt und aus medizinischer, pflegerischer, psychosozialer, aber auch juristischer, ethischer und theologisch-philosophischer Perspektive erörtert werden. Das auch in der Klinischen Ethikberatung übliche strukturierte Vorgehen zur Fallanalyse und Moderation soll in Rollenspielen und anhand eines eigenen, schriftlichen Fallberichts eingeübt werden. Ziel des Lehrprojekts ist es, das Verständnis medizinischer Dilemmata zu erweitern, Perspektiven auf Dissenssituationen zu erweitern, konkrete Hilfestellungen für einen strukturierten Angang ethischer und medizinischer Entscheidungsprobleme einzuüben, und den interprofessionellen Austausch zwischen Medizin, Pflege und den normativen Fächern insgesamt zu fördern.
LV Art	Projektmodul für Philosophie zu 33% und 50%; Übergreifende Kompetenz für Philosophie zu 75%
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Die Anmeldung erfolgt per E-Mail an wft-io@med.uni-heidelberg.de Die heiCO-Prüfungsanmeldung ist nur möglich, wenn Sie für die Teilnahme angenommen wurden.
Prüfungstermine und Anmeldung	Die heiCO-Prüfungsanmeldung ist nur möglich, wenn Sie für die Teilnahme angenommen wurden. Die Prüfungsanmeldung muss kurz nach der Veranstaltung erfolgen.

Anmerkung	Ort: PlusPunkt (Marsilius Arkarden), Im Neuenheimer Feld 130.2, 69120 Heidelberg Für Fragen zur Teilnahme wenden Sie sich bitte an: Aaron.Creachcadec@med.uni-heidelberg.de
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Fr 20.11.26 13:00-19:30, Sa 21.11.26 09:30-20:00, So 22.11.26 09:30-12:30

Fachdidaktik (BA / Erweiterungsfach M.Ed.)

Art/Typ (SWS)	Seminar (1)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425501
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262700
Beteiligte Personen	Dr. Raoul Walisch
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	FD
Inhalt	Im Rahmen des Seminars werden Grundlagen der Fachdidaktik besprochen: Wir lernen fachdidaktische Grundpositionen kennen und erarbeiten uns Positionen von Philosophen über den Philosophie- bzw. Ethikunterricht. Ausführungen zum Aufbau und zur Konzeption einer Unterrichtsstunde werden ergänzt mit ausgewählten Methoden des Ethik- und Philosophieunterrichts, die abschließend in exemplarischen eigenen Unterrichtssequenzen erprobt und im Seminar besprochen werden.
Literatur	Meyer, Kirsten (Hrsg.): Texte zur Didaktik der Philosophie. Stuttgart: Reclam 2010. Pfister, Jonas: Fachdidaktik Philosophie. 3. Auflage. Bern: Haupt 2022. Eine ausführlichere Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn besprochen.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Fr 20.11.26 15:00-18:45 HS 04a, Sa 21.11.26 09:00-18:00 HS 04

Fachdidaktik M.Ed.

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425502
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262701
Beteiligte Personen	Dr. Raoul Walisch
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	FD

Inhalt	Das Seminar dient als grundlegende Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/Ethik, wobei etwaige Vorkenntnisse ausgebaut und vertieft werden. Wir lernen zentrale fachdidaktische Positionen kennen und erarbeiten unterschiedliche fachdidaktische Methoden. Angewendet wird dieses Wissen durch exemplarisches Konzipieren von Unterrichtsstunden oder Unterrichtsphasen. Dabei werden Vorgaben aufgrund des Bildungsplans thematisiert und bei der Planung und Strukturierung des Unterrichts reflektiert. Ebenfalls werden im Rahmen der Veranstaltung insgesamt das Selbstverständnis des Ethik- und Philosophielehrers und die Zielsetzung des Faches diskutiert.
Literatur	Meyer, Kirsten (Hrsg.): Texte zur Didaktik der Philosophie. Stuttgart: Reclam 2010. Pfister, Jonas: Fachdidaktik Philosophie. 3. Auflage. Bern: Haupt 2022. Eine ausführlichere Literaturliste wird zu Veranstaltungsbeginn besprochen.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 15.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 22.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 29.10.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 05.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 12.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 19.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 26.11.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 03.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 10.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 17.12.26 18:15-19:45 Kantsaal, Do 07.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Do 14.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Do 21.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Do 28.01.27 18:15-19:45 Kantsaal, Do 04.02.27 18:15-19:45 Kantsaal

Freiheit in der politischen Philosophie

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426780
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262121
Beteiligte Personen	Dr. Irina Schumski
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar SP
Inhalt	Der Begriff der Freiheit ist und bleibt einer der zentralen und zugleich kontroversesten Begriffe des politischen Diskurses. Mehr noch als viele andere politische Begriffe haben ihn historisch sehr unterschiedliche politische Lager für sich beansprucht: Marxist:innen ebenso wie Liberale und Libertäre, Anarchist:innen ebenso wie Republikaner:innen. Entsprechend vielfältig sind die Vorstellungen davon, worin politische Freiheit eigentlich besteht und unter welchen gesellschaftlichen und politischen Bedingungen sie verwirklicht ist. Das Seminar führt in zentrale philosophische Debatten über politische Freiheit ein. Zunächst beschäftigen wir uns mit verschiedenen Begriffen bzw. Konzeptionen der politischen Freiheit, insbesondere mit negativer, positiver und republikanischer Freiheit. Anschließend betrachten wir das Verhältnis zwischen der Freiheit des Individuums und dem Staat, etwa am Beispiel staatlicher Eingriffe mit dem Ziel der Umverteilung. Im dritten Teil des Seminars richten wir unsere Aufmerksamkeit auf einige spezifische Freiheiten und die mit ihnen verbundenen Konflikte, etwa Rede- und Meinungsfreiheit, Wissenschaftsfreiheit sowie Fragen von Privatsphäre und Überwachung.
Literatur	Einführungs- und Begleitlektüre Bratu, C. & Dittmeyer, M. (2017). Theorien des Liberalismus. Zur Einführung. Hamburg: Junius. Carter, I. (2021). “Positive and Negative Liberty”. Stanford Encyclopedia of Philosophy. https://plato.stanford.edu/entries/liberty-positive-negative/ Carter, I., Kramer, M. H. & Steiner, H. (Hrsg.) (2007). Freedom: A Philosophical Anthology.

Oxford: Blackwell. Celikates, R. & Gosepath, S. (2025). Grundkurs Philosophie. Band 6: Politische Philosophie. Stuttgart: Reclam, Kap. 4.2. Miller, D. (2003). Political Philosophy: A Very Short Introduction. Oxford: Oxford University Press, Kap. 4. —– (Hrsg.) (2016). The Liberty Reader. New York: Routledge. Pavel, C. E. & Schmidtz, D. (Hrsg.) (2016). The Oxford Handbook of Freedom. Oxford: Oxford University Press. Schink, P. (Hrsg.) (2017). Freiheit. Zeitgenössische Texte zu einer philosophischen Kontroverse. Berlin: Suhrkamp. Warburton, N. (2000). Freedom: An Introduction with Readings. London: Routledge. Wolff, J. (1996). An Introduction to Political Philosophy. Oxford: Oxford University Press, Kap. 4.

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Do 15.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 22.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 29.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 05.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 12.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 19.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 26.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 03.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 10.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 17.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 07.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 14.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 21.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 28.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Do 04.02.27 16:15-17:45 Hegelsaal

Fähigkeiten und Know-how

Art/Typ (SWS) Seminar (2)

Organisation Philosophisches Seminar (PS)

(Berechnete) Frequenz täglich

Veranstaltungsdetails http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424161

ECTS/Prüfungsart Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO

Veranstaltungsnummer 0701262107

Beteiligte Personen Dr. Mathias Böhm

Unterrichtssprache Deutsch

Tags Proseminar ST BT ThePhil

Voraussetzung Keine

Inhalt
In diesem Seminar werden wir uns mit den im Titel genannten Begriffen beschäftigen. Ein Ziel des Kurses ist es, Ihre Neugier an den miteinander verwandten Begriffen der Fähigkeit und des Know-hows zu wecken. Ein zweites Ziel ist es, verschiedene Teilbereiche der theoretischen Philosophie in den Blick zu nehmen, in denen diese Begriffe eine Rolle spielen. Im Folgenden eine Auswahl von Fragen und Themen, mit denen wir uns beschäftigen werden: Welche Rolle spielen Fähigkeiten in der Debatte um Willensfreiheit? Wie verhalten sich Fähigkeiten zu anderen modalen Eigenschaften (wie z. B. Dispositionen)? Lässt sich Know-how im Lichte traditioneller Wissenskonzeptionen verstehen? Was lernen wir über die Semantik von Wissenszuschreibungen, wenn wir Zuschreibungen von Know-how in den Blick nehmen?

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Mi 14.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 21.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 28.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 04.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 11.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 18.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 25.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 02.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 09.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 16.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 13.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 20.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 27.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mi 03.02.27 11:15-12:45 Kantsaal

Grundfragen der philosophischen Ethik

Art/Typ (SWS) Seminar (2)

Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424159
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262105
Beteiligte Personen	Dr. Brigitta-Sophie von Wolff-Metternich
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar SP
Voraussetzung	Keine
Inhalt	Der Begriff "Ethik" hat in seiner Geschichte einen großen Bedeutungswandel erfahren. Blickte die antike Ethik auf das gute und glückliche Leben, so richtet die neuzeitliche Moralphilosophie ihr Augenmerk auf das Sollen und auf die Begründung moralischer Normen. Wie ist es zu diesem Bedeutungswandel gekommen? Diese Frage wollen wir anhand ausgewählter Texte zur Ethik (Aristoteles, Kant, Utilitarismus) erörtern. Das Ziel des Seminars wird darin liegen, im Rückgriff auf historische Positionen, aber mit Blick auf die gegenwärtige Diskussionslage, in Grundfragen und -probleme der philosophischen Ethik einzuführen. Der genaue Semesterfahrplan wird in der 1. Sitzung festgelegt
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 20.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 27.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 03.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 10.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 17.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 24.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 01.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 08.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 15.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Di 12.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Di 19.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Di 26.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Di 02.02.27 09:15-10:45 Kantsaal

Helmuth Plessner – Anthropologie als philosophisches Programm

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425503
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262312
Beteiligte Personen	Priv.-Doz. Dr. Jens Heise
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar SP
Inhalt	Plessners Programm einer Philosophische Anthropologie – Stichworte Motiviert ist Plessners Anthropologie von der Kritik an der cartesianischen Doppelbeschrei-bung des Menschen als Körper und als Geist. Die Frage nach dem Menschen ist zu Anfang des 20. Jahrhunderts auf die Ergebnisse der Lebenswissenschaften verwiesen. Anthropolo-gie reagiert darauf mit einer Biophilosophie, sieht aber im Naturalismus keine Lösung. Das Interesse liegt eher an der Diskontinuität, an der Unterbrechung im Leben, im Lebenskreis; alle Monopole des Menschen bleiben gebunden an den Körper, z.B. Geist: steht außerhalb der Natur, ist aber auf die Vitalschichten des Körpers angewiesen. Der Befund lautet, dass der Mensch biologisch indisponiert ist: das nicht festgestellte Tier, wie es bei Nietzsche heißt. Plessners Beschreibung des Menschen als exzentrisch positioniert, sieht

den Menschen als Lebewesen, das aber in der Natur nicht aufgeht und deswegen zum Leben Kultur braucht: Natürliche Künstlichkeit heißt hier das Stichwort. Grundlagen der Philosophischen Anthropologie wollen wir anhand von Texten diskutieren, die Plessner selbst zusammengestellt hat: „Mit anderen Augen – Aspekte einer philosophischen Anthropologie“ (Reclam) Zur Einstimmung: die Autobiographische Einführung im Reclam-Text; die Vorlesung „Philoso-phische Anthropologie“ (stw 2268); Joachim Fischer, Exzentrische Positionalität (DZPhil, Ber-lin 48, 2000, 265-288, online). Seminarplan und Materialien auf Moodle

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Do 15.10.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 22.10.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 29.10.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 05.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 12.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 19.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 26.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 03.12.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 10.12.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 17.12.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 07.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 14.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 21.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 28.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Do 04.02.27 14:15-15:45 Hegelsaal

Heuchelei (Hypocrisy)

Art/Typ (SWS) Seminar (2)

Organisation Philosophisches Seminar (PS)

(Berechnete) Frequenz täglich

Veranstaltungsdetails http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424155

ECTS/Prüfungsart Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO

Veranstaltungsnummer 0701262101

Beteiligte Personen Michael Vollmer , Sprechstunde: Nach Vereinbarung

Unterrichtssprache Deutsch

Tags Proseminar SP PrakPhil

Voraussetzung Keine

Inhalt Das Phänomen der Heuchelei, des moralischen Anspruchs einer Person, welchen sie selbst nicht einhält, ist allgemein bekannt. In diesem Seminar widmen wir uns der jüngeren Literatur zur Analyse von Heuchelei: Worin genau besteht Heuchelei? Ist es eine Instanz eines allgmeineren Phänomens wie zum Beispiel der Inkohärenz? Und was genau ist moralisch verwerflich an Heuchelei? Oder ist sie lediglich das Produkt einer Form von Irrationalität?

Lernziele Im Zuge des Seminars werden Beiträge aus der gegenwärtigen Debatte erarbeitet und diskutiert. Inhaltliches Ziel ist es die Diskussion um Heuchelei zu verstehen. Der Inhalt des Seminars soll dabei aber in erster Linie nur exemplarisch für die gegenwärtige Forschung in der analytischen Philosophie stehen. Das weitere Ziel ist es vielmehr das Verstehen und Diskutieren von Forschungsliteratur einzuüben.

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Fr 16.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 23.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 30.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 06.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 13.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 20.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 27.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 04.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 11.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 18.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 08.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 15.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 22.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 29.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Fr 05.02.27 14:15-15:45 Kantsaal

Introduction to Political Philosophy

Art/Typ (SWS) Seminar (2)

Organisation Philosophisches Seminar (PS)

(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424169
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262300
Beteiligte Personen	Dr. Rutger Guillaume Lazou
Unterrichtssprache	Englisch
Tags	Hauptseminar SP PrakPhil
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 12.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 19.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 26.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 02.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 09.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 16.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 23.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 30.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 07.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 14.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 11.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 18.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 25.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Mo 01.02.27 18:15-19:45 Übungsraum

J.St. Mill, Über die Freiheit

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424156
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262102
Beteiligte Personen	Dr. Brigitta-Sophie von Wolff-Metternich
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar SP
Inhalt	John Stuart Mills "Über die Freiheit" zählt zu den wirkmächtigsten Werken der politischen Philosophie. Im Seminar werden zentrale Themen wie individuelle Freiheit, Meinungsfreiheit, die Grenzen staatlicher Eingriffe sowie das Verhältnis von Individuum und Gesellschaft behandelt. Dabei werden wir ausgewählte Textabschnitte diskutieren und Mills Argumente in Beziehung zu aktuellen Debatten über Demokratie, Pluralismus und persönliche Selbstbestimmung setzen. Das Seminar bietet eine Einführung in das liberale Denken des 19. Jahrhunderts und dessen Bedeutung für gegenwärtige politische und ethische Fragestellungen.
Literatur	Zur Einführung: Michael Schefczyk u.a. (Hrsg.): John Stuart Mill, Über die Freiheit. In: Klassiker Auslegen, Bd. 47, Berlin 2015.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 15.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 22.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 29.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 05.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 12.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 19.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 26.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 03.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 10.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 17.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 07.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 14.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 21.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 28.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 04.02.27 09:15-10:45 Hegelsaal

Kants 'Prolegomena' (1783)

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich

Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426781
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262122
Beteiligte Personen	MA. Andreas Josef Alfons Rupprecht
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar GN DePhil
Voraussetzung	Keine
Inhalt	Kants "Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können" (1783) erscheint zwischen den beiden Auflagen der Kritik der reinen Vernunft. Nachdem die erste Auflage der Kritik der reinen Vernunft (1781), wie von Kant befürchtet, auf Unverständnis stieß, kommt den Prolegomena die Aufgabe zu, die Grundgedanken der ersten Kritik knapper und übersichtlicher zu skizzieren, wobei es dennoch zu inhaltlichen Schwerpunktverschiebungen kommt. Die mögliche Wissenschaftlichkeit von Metaphysik, sowie die transzendentale Leitfrage, wie synthetische Urteile a priori möglich seien, rücken nun in den Fokus.
Literatur	Kant, Immanuel. 2001. Prolegomena zu einer jeden künftigen Metaphysik, die als Wissenschaft wird auftreten können. Herausgegeben von Konstantin Pollok. Bd. 540. Philosophische Bibliothek. Hamburg: Meiner. Lyre, Holger, Hrsg. 2012. Kants Prolegomena: ein kooperativer Kommentar. Bd. 52. Klostermann Rote Reihe. Frankfurt am Main: Klostermann. Thielke, Peter, Hrsg. 2022. Kant's Prolegomena: A Critical Guide. Cambridge Critical Guides. Cambridge ; New York, NY: Cambridge University Press.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 21.10.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 28.10.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 04.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 11.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 18.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 25.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 02.12.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 09.12.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 16.12.26 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 13.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 20.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 27.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Mi 03.02.27 11:15-12:45 Übungsraum

Lukács‘ Geschichte und Klassenbewußtsein

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426788
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262125
Beteiligte Personen	Hassan Maarfi Poor
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar SP
Inhalt	„Geschichte und Klassenbewußtsein" markiert einerseits eine Rückbesinnung auf die Hegelsche Dialektik von „Wesen und Erscheinung" sowie das „Herr-Knecht-Verhältnis" in „Phänomenologie des Geistes" und strebt andererseits danach, durch eine kritische Ausarbeitung der Soziologie Webers und Simmels die Warenstruktur der kapitalistischen Produktionsweise des Taylorismus zu begreifen und die Verdinglichung zwischenmenschlicher Beziehungen und Verdinglichung des Wissens als eine Art „zweite Natur" zu begreifen und zu kritisieren. „Geschichte und Klassenbewußtsein" entstand

im Lichte der Marxschen Fetischismustheorie und gehört zur Grundlektüre des Hegelmarxismus. Lukács‘ kritische Aufnahme des Hegelianismus und seine Überwindung des frühen Kantianismus führt in „Geschichte und Klassenbewußtsein“ zu einem reflektierten Marxismus, den man weder bei den Vertreter*innen der II. Internationale finden kann, noch in anderen marxistischen Richtungen. In diesem Kontext zeigt Lukács, dass das Klassenbewusstsein, ähnlich dem Selbstbewusstsein bei Hegel, nur durch die Negation sowohl des sinnlichen als auch des Alltagsbewusstseins, oder wie er selbst sagt, dem zugeschriebenen Bewusstsein, entsteht. In Lukács’ „Geschichte und Klassenbewußtsein“ wird das Wesen der kapitalistischen Produktionsweise, die in einer Subjekt-Objekt-Umkehrung geratene Situation, die bei Lukács als Verdinglichung bezeichnet wird, theoretisiert und der Klassenstandpunkt des Proletariats innerhalb der kapitalistischen Produktionsweise verdeutlicht. Die Antinomie des bürgerlichen Denkens, die die Verdinglichung entweder als positiv begreift oder nicht in der Lage ist, diese Verdinglichung zu benennen, wird in Geschichte und Klassenbewußtsein eingeordnet und im Seminar diskutiert. Hier bringt Lukács die Frage der Subjekt-Objekt-Beziehung auf eine materialistische Ebene und versucht im Rahmen der revolutionären Realpolitik, wie bei Labriola, Luxemburg, Gramsci, Korsch und Lenin eine theoretische Antwort im Rahmen der „Philosophie der Praxis“ zu geben, indem er die Funktionswechsel des historischen Materialismus, d.h. die Erkennung der realen Lage des Proletariats und die historisch-materialistische Entstehung dieser Lage philosophisch diskutiert und im Rahmen der objektiven Möglichkeit nach einer emanzipativen Lösung, d. h. der revolutionären Organisation sucht.

Lernziele

In dem Seminar möchte ich zunächst einen Überblick zu Lukács‘ Werken geben. Bevor wir in. die Auseinandersetzung mit dem Text gehen, erarbeiten wir uns in zwei Sitzungen die für das Werk gewichtigsten theoretischen Grundlagen seiner Vordenker: Die „Dialektik der Herrschaft und Knechtschaft bei Hegel“ in der „Phänomenologie des Geistes“ sowie das Marxsche Konzept der Entfremdung in den „Ökonomisch-philosophische[n] Manuskripten“ und im „Fetischcharakter der Ware“ im Kapital. So können die Studierenden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen der Verdinglichungstheorie von Lukács und der Entfremdungstheorie bei Marx nachvollziehen. In der dritten oder vierten Sitzung beginnen wir mit der Lektüre von „Geschichte und Klassenbewußtsein“, welches wir im weiteren Verlauf des Seminars durcharbeiten werden. Im Fokus stehen dabei die Kapitel „Klassenstandpunkt des Proletariats“, „Verdinglichung“ und „Funktionswechsel des historischen Materialismus“. Als Sekundärliteratur ziehen wir hauptsächlich Rüdiger Dannemanns Buch „Prinzip Verdinglichung“ und den von mir herausgebenden Sammelband „Versuche Lukács umzudenken“ hinzu.

Termine/Räume

Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Do 15.10.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 22.10.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 29.10.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 05.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 12.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 19.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 26.11.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 03.12.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 10.12.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 17.12.26 11:15-12:45 Übungsraum, Do 07.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Do 14.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Do 21.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Do 28.01.27 11:15-12:45 Übungsraum, Do 04.02.27 11:15-12:45 Übungsraum

Modale Metaphysik: Von Notwendigkeit bis Essenz

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424174

ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262305
Beteiligte Personen	Priv.-Doz. Dr. Tobias Wilsch
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar ST
Voraussetzung	Es wird kein bestimmtes Wissen vorausgesetzt. Allerdings wäre es sinnvoll, die Logikvorlesung besucht zu haben. Die Fähigkeit und Bereitschaft, sich intensiv mit Beiträgen zu abstrakten philosphischen Debatten auseinanderzusetzen wird vorausgesetzt.
Inhalt	Die Metaphysik der Modalität beschäftigt sich im Kern mit den Begriffen der Möglichkeit und Notwendigkeit. Diese Begriffe sind wiederum eng verbunden mit Erklärungen, Gesetzen und Kausalität, mit Essenzen bzw. der Natur der Dinge selbst, mit der Logik und mit dem Begriff der Fundierung. Modale Begriffe standen im 20. Jahrhundert im Zentrum der Wiederbelebung der Metaphysik als philosophischer Disziplin. Sie wurden mithilfe der sogenannten „Mögliche-Welten-Semantik“ rehabilitiert, deren Ursprünge mit Leibniz und später mit Rudolf Carnap, Saul Kripke und David Lewis assoziiert werden. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts nahm dann eine Bewegung Fahrt auf, die Modalität und mögliche Welten als eine Art Symptom von noch fundamentaleren Phänomenen zu begreifen begann. Diese sogenannte „hyperintensionale Revolution“ wurde u. a. von Kit Fine, Jonathan Schaffer, Jessica Wilson und Karen Bennett angestoßen. Ziel des Seminars ist es, diesen spannenden Teil der jüngeren Philosophiegeschichte kennenzulernen und den Zusammenhang zwischen den Modalbegriffen der Notwendigkeit und Möglichkeit und den Begriffen von Essenzen, Gesetzen und logischer Folge zu untersuchen. Die Seminarlektüre ist nahezu ausschließlich in englischer Sprache verfasst. Ich werde aber versuchen, die Lesemenge für die einzelnen Sitzungen überschaubar zu halten (10–20 Seiten).
Lernziele	Ein Ziel besteht darin, einen der teil der jüngeren Philosophiegeschichte kennzulernen und zu verstehen. Zudem geht es darum, Kompetenzen innerhalb der analytischen Metaphysik zu erwerben, die sich aber auch auf andere Philosophiebereiche übertragen lassen. Philosophische Werzeuge im Denken, Sprechen und Schreiben sollen auch trainiert werden.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 12.10.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 19.10.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 26.10.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 02.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 09.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 16.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 23.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 30.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 07.12.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 14.12.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 11.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 18.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 25.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Mo 01.02.27 14:15-15:45 Hegelsaal

Moralphilosophie und angewandte Ethik in der Oberstufe des Ethikunterrichts

Art/Typ (SWS)	Seminar (3)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429777
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262702
Beteiligte Personen	Tobias Henrichs
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	verschränktes Hauptseminar

Inhalt	Das sogenannte „verschränkte Hauptseminar“ hat das Ziel, die fachwissenschaftliche mit der der fachdidaktischen Ebene zu verknüpfen. Aus der fachwissenschaftlichen Beschäftigung mit zentralen moralphilosophischen Begründungsansätzen (Tugendethik, Pflichtenethik, Folgenethik, Verantwortungsethik) und ihrer Anwendung (Bioethik), soll im zweiten Schritt eine didaktische Einengung auf für den Unterricht relevante und problemorientierte Themen, bzw. Leitfragen erfolgen. Nach der fachdidaktischen Analyse beispielhafter Materialien (z.B. Schulbücher) werden schließlich unter Berücksichtigung fachspezifischer Methoden konkrete Stunden ausgearbeitet, die im Seminar zur Diskussion gestellt und ggf. in der Praxis getestet werden.
Literatur	Literatur: Martens, E., Methodik des Ethik- und Philosophieunterrichts, Hannover, Siebert 2003Nida-Rümelin, J.; Spiegel, I.; Tiedemann M.: Handbuch Philosophie und Ethik. 2 Bde. Paderborn, Schöningh 2015 Pfeifer, V., Didaktik des Ethikunterricht, 2. Auflage. Stuttgart, Kohlhammer 2009
Anmerkung	Modulzuordnung: verschränktes Hauptseminar

Nietzsche, Jenseits von Gut und Böse

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424172
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262303
Beteiligte Personen	Dr. Brigitta-Sophie von Wolff-Metternich
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar GN
Inhalt	Friedrich Nietzsches "Jenseits von Gut und Böse" gehört zu den zentralen Werken seiner Spätphilosophie und bildet einen Schlüsseltext für die Auseinandersetzung mit den Grundlagen von Moral, Erkenntnis und Metaphysik. Das Seminar widmet sich der eingehenden Lektüre des Werkes und untersucht zentrale Themen und Motive wie Nietzsches Kritik der Moral, den Perspektivismus und die Konzeption des "Willens zur Macht". Neben der systematischen Erschließung der philosophischen Argumentation werden auch die sprachlich-stilistische Gestaltung und die Stellung des Textes im Gesamtwerk Nietzsches behandelt. Darüber hinaus gilt ein besonderes Augenmerk der der kritischen Diskussion aktueller Positionen der gegenwärtigen Nietzsche-Forschung, wobei der Schwerpunkt vor allem auf den Debatten der angelsächsisch-amerikanischen Nietzsche-Rezeption liegt. Der genaue Semesterfahrplan wird in der 1. Sitzung besprochen.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 15.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 22.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 29.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 05.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 12.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 19.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 26.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 03.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 10.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 17.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 07.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Do 14.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Do 21.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Do 28.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Do 04.02.27 11:15-12:45 Kantsaal

Philosophical Encounters in the Medieval World: Jews, Muslims, and Christians

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430326
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262130
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Englisch
Tags	Proseminar BAM GAM
Inhalt	One of the golden ages of Jewish philosophy is the medieval period. Between the tenth and sixteenth centuries, Jewish thinkers systematically explored questions concerning the existence of God, the presence of evil, the inner meaning of the Jewish commandments, and the true nature of eternal life. They approached these issues from a philosophical perspective, drawing extensively on the works of Aristotle, and engaging with broader philosophical debates about the scope of metaphysics, the status of universal concepts, and the nature of the human intellect. Yet these theological and philosophical inquiries were not pursued in isolation. In developing their ideas, Jewish philosophers participated in a rich and sustained dialogue with their non-Jewish contemporaries, both through personal encounters and through the study of their writings. Spanning several centuries, this intellectual exchange brought Jewish thinkers into conversation with major Muslim and Christian philosophers, including Avicenna, al-Ghazālī, Averroes, Albertus Magnus, and Thomas Aquinas, among many others. Assuming no prior background in philosophy or Jewish studies, this course thus examines the dynamic interplay between philosophy and theology in the medieval world. Its aim is to familiarize students with the richness, diversity, and intellectual depth of medieval philosophy while introducing them to one of the most formative and influential periods in the history of Jewish thought.
Literatur	Guttmann, Julius. Philosophies of Judaism: A History of Jewish Philosophy from Biblical Times to Franz Rosenzweig. Translated by David W. Silverman. New York: Holt, Rinehart and Winston, 1964. Marenbon, John. Medieval Philosophy: An Historical and Philosophical Introduction. London: Routledge, 2007. Rudavsky, T. M. Jewish Philosophy in the Middle Ages: Science, Rationalism, and Religion. Oxford: Oxford University Press, 2018. Sirat, Colette. A History of Jewish Philosophy in the Middle Ages. Cambridge: Cambridge University Press, 1985. Frank, Daniel H., and Oliver Leaman, eds. History of Jewish Philosophy. London: Routledge, 1997. Nadler, Steven, and T. M. Rudavsky, eds. The Cambridge History of Jewish Philosophy. Volume 1: From Antiquity through the Seventeenth Century. Cambridge: Cambridge University Press, 2009.
Anmerkung	Ort: Hochschule für Jüdische Studien, Raum 2, Landfriedstraße 12, 69117 Heidelberg
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 11:15-12:45, Mi 21.10.26 11:15-12:45, Mi 28.10.26 11:15-12:45, Mi 04.11.26 11:15-12:45, Mi 11.11.26 11:15-12:45, Mi 18.11.26 11:15-12:45, Mi 25.11.26 11:15-12:45, Mi 02.12.26 11:15-12:45, Mi 09.12.26 11:15-12:45, Mi 16.12.26 11:15-12:45, Mi 13.01.27 11:15-12:45, Mi 20.01.27 11:15-12:45, Mi 27.01.27 11:15-12:45, Mi 03.02.27 11:15-12:45

Philosophie als Profession?

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)

Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425067
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262131
Beteiligte Personen	apl. Prof. Dr. Magnus Schlette
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar SP
Inhalt	Die großen methodologischen Innovationen des 20. Jahrhunderts in der Philosophie dienten ihrer Professionalisierung im Sinne der Begründung, Gewährleistung und Kontrolle einer fachlichen, spezifisch philosophischen Expertise. Dieses Professionsverständnis ist unterkomplex, berücksichtigt nämlich nicht den professionstheoretisch zentralen Aspekt der Anwendung abstrakten Wissens im Einzelfall. Das Seminar widmet sich in Auseinandersetzung mit der profession(alisierung)stheoretischen Literatur der Frage, ob ein professionstheoretisch differenziertes Verständnis von Philosophie als Profession erarbeitet werden kann. Geklärt werden muss, ob und welchen Professionsbedarf es überhaupt für die Philosophie gibt und in welchen ihrer Aspekte Philosophie gegebenenfalls professionalisierungsbedürftig war, ist oder sein könnte.
Literatur	Seminarplan und Literaturliste in der ersten Sitzung.
Anmerkung	Bitte beachten: Die erste Sitzung des Seminars ist am Donnerstag, den 29.10. Die zwei entfallenen Sitzungen werden im Februar als Blockveranstaltung nachgeholt.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Do 29.10.26 18:15-19:45 Übungsraum, Do 05.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Do 12.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Do 19.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Do 26.11.26 18:15-19:45 Übungsraum, Do 03.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Do 10.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Do 17.12.26 18:15-19:45 Übungsraum, Do 07.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Do 14.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Do 21.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Do 28.01.27 18:15-19:45 Übungsraum, Do 04.02.27 18:15-19:45 Übungsraum

Platon: Protagoras. Warum und wie kann und sollte man philosophieren? Protagoras in philosophischer und didaktischer Perspektive

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429862
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262128
Beteiligte Personen	Dr. Hans-Bernhard Petermann , Sprechstunde: per Mail: hbpetermann@uni-heidelberg.de
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar GAM
Voraussetzung	Das Seminar richtet sich vorrangig an Studienanfänger. Mit dem platonischen Protagoras bekommen die Studierenden eine sehr gut geeignete Einführung zur Frage, um was es eigentlich inhaltlich geht im Fach Philosophie, und zugleich dazu, wie, also in welchen Formen und mit welchen Methoden es am

	besten gelingt, ins auch selbsttätige Philosophieren zu gelangen. Die Schrift ist auf den ersten Blick recht gut verständlich, fordert aber zugleich, vor allem durch seine literarische Form des diskursiven Dialogs heraus zur Erläuterung und zur Auseinandersetzung der vertretenen Positionen, der dabei benötigten Begriffe und vor allem der dabei von Platon bewusst eingesetzten Formen selbsttätigen und dialogischen Philosophierens. - Studierende können mit diesem Text also nicht nur eine bestimmte Epoche und besondere Richtungen philosophischen Denkens kennenlernen, sondern werden vor allem aufgefordert zum verstehenden Nachvollzug und zur selbständigen philosophischen Auseinandersetzung, eine Einladung sowohl zu wichtigen Inhalten von Philosophie wie auch zu einer Didaktik des Philosophierens, wichtig nicht nur für Lehramtsstudierende.
Inhalt	Philosophiehistorisch gilt Platons Dialog Protagoras als eine Schrift, die differenziert das Philosophieren des Sokrates skizziert und dabei programmatisch auch die eigene Philosophie des Platon exponiert. Wie in den meisten Frühdialogen Platons steht auch hier im Zentrum, was eigentlich aretê (‚Tugend' – genauer: Haltung guten Handelns) sei. Im Gespräch zwischen Protagoras und Sokrates ist das aber eingebunden in die Frage, wie man zu einem Menschen mit aretê werden und sich bilden könne. Dabei werden allerlei elementare und noch heute zentrale Themen der Philosophie angesprochen: wodurch sich ein Philosoph auszeichnet, wodurch sich Bereiche wie Kenntnis, Erkenntnis, Wissenschaft, Einsicht, Weisheit unterscheiden, was den Menschen zum Menschen macht, durch welche Tugenden sich menschliches Handeln auszeichnet, dies insbesondere im Kontext des Politischen, was man warum ‚gut' oder ‚schlecht' nennen solle, ob und warum Wissen wichtig ist, um ein gutes Leben zu führen. – Eine besondere Pointe dieser Schrift ist zudem ihre didaktische Ausrichtung, die in allen, auch den sog. theoretischen Diskursen eine wesentliche Rolle spielt, etwa ob und auch wie Philosophie überhaupt lehrbar ist, wie man einen schwierigen Text auslegt, wie man ein philosophisches Streitgespräch führt, welche Form des Philosophierens uns am besten bildet in selbständigem Denken, philosophischer Auseinandersetzung, begrifflicher Klärung eines Sachverhalts.
Lernziele	s.o. Erläuterungen zum Inhalt, insbes. Verschränkung fachliche + didaktische Perspektive
LV Art	Zur Kommunikation, der Verabredung der jeweiligen Sitzungen und weiterer organisatorischer und prüfungsbezüglicher Hinweise sind alle TN gebeten, sich in die entsprechende Veranstaltung in MOODLE einzutragen.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Das Seminar richtet sich vorrangig an Studienanfänger. Als Proseminar im Kontext einer Einführung in Philosophie(ren) sollte die TN-Zahl ca. 25 Studierende nicht überschreiten. Mit der Möglichkeit einer Prüfung werden daher Studierende aus den ersten 3 Semestern bevorzugt zur TN über heiCo zugelassen. Sollte die Zahl der Interessenten höher sein, bitte ich um persönliche Bitte um Zulassung mit einer entsprechenden Begründung per Mail. – Die TN an einem einführenden Proseminar setzt zudem die regelmäßige Teilnahme am Seminargespräch voraus. Auch hier bitte ich bei begründeten Ausnahmen um eine entsprechende Mitteilung.
Prüfungstermine und Anmeldung	üblich, siehe PO/StO Philos.Seminar
Literatur	Platon: Protagoras. gr./dt. Stuttgart: reclam 2000 (rub 1708) [griech./ dt. Text, zudem s.gt. historischer wie auch inhaltlicher Kommentar; über./komm. H.W.Krautz]
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine	Fr 16.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 23.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 30.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 06.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 13.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 20.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 27.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 04.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal,

und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Fr 11.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 18.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 08.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 15.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 22.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 29.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Fr 05.02.27 09:15-10:45 Hegelsaal

Platons Philosophie in der Sicht von Karl Jaspers (Karl Jaspers: „Die großen Philosophen“)

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425070
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262311
Beteiligte Personen	Dr. Dirk Fonfara
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar GAM
Voraussetzung	Streben nach Wissen
Inhalt	Der Psychiater, Existenzphilosoph und politische Schriftsteller Karl Jaspers, dessen Gesamtausgabe an der Heidelberger Akademie der Wissenschaften seit 2012 erarbeitet wird, zählt Platon, gemeinsam mit Augustinus und Kant, zu den „fortzeugenden Gründern des Philosophierens“. In seinem 1957 erschienenen philosophiegeschichtlichen Hauptwerk „Die großen Philosophen“ widmet Jaspers Platon ein umfangreiches Kapitel, beginnend mit einem Abriss von dessen Leben und endend mit einer kritischen Charakteristik. Dieses Kapitel wollen wir im Laufe dieses Semesters gemeinsam gründlich lesen, analysieren, in dem Jaspers’schen Kontext und Denkhintergrund verorten und interpretieren. Vorausgeht in jenem Hauptwerk eine längere Einführung in das eigentümliche Philosophieren von Karl Jaspers, für den Philosophie keine Wissenschaft ist, sondern diese vielmehr übersteigt. Erst vor diesem Hintergrund wird die Erörterung von Platons Philosophieverständnis erst verständlich.
Lernziele	In diesem Hauptseminar erlernen Sie, den Text von Karl Jaspers über Platon genau zu lesen, daran die Bedeutung philosophischer Debatten zu beschreiben, die einzelnen Argumente sowie den gesamten Gedankengang klar, präzise und eingehend zu erörtern, im Hinblick auf ihre Voraussetzungen, Stärken und Schwächen zu analysieren, zu interpretieren und abschließend zu bewerten.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Teilnahmekriterien: Grundkenntnisse von Platons Philosophie sind erwünscht, aber keine Teilnahmevoraussetzung
Literatur	Textgrundlage: Karl Jaspers: Die großen Philosophen. 2 Teilbände. Hrsg. von Dirk Fonfara, Basel 2022 (KJG I/15.1-2) Hans Saner: Karl Jaspers. Reinbek 1970, 14. Auflage 2014 Christoph Horn u.a. (Hg.): Platon-Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart/Weimar 2009, ²2017. In einem zu Semesterbeginn ausgehändigten Seminarplan ist vermerkt, welcher Textabschnitt wann besprochen wird. Ebenfalls wird zu Beginn des Semesters allen diese Ausgabe als pdf-Datei zur Verfügung gestellt.
Anmerkung	Zusatzinformationen: Kontaktaufnahme bitte nur unter folgender email-Adresse: dirk.fonfara@hadw-bw.de Bedingungen und Möglichkeiten des Scheinerwerbs werden in der ersten Sitzung mitgeteilt. Prüfungsinformation: wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben Prüfungsart: wird in der 1. Sitzung bekanntgegeben

Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 02.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 09.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 16.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 23.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 30.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 07.12.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 14.12.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 11.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 18.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 25.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Mo 01.02.27 16:15-17:45 Kantsaal

Platons Politeia

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424168
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262114
Beteiligte Personen	Dr. Alesia Preite
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar BAM GAM AntPhil
Inhalt	In der Politeia begibt sich Platons Sokrates zusammen mit einigen Gesprächspartnern auf eine der spannendsten philosophischen Reisen in der Geschichte der Philosophie, auf der er sich mit politischen, ethischen, psychologischen, epistemologischen und ästhetischen Fragen auseinandersetzt, wie z. B.: Was ist Gerechtigkeit? Wie sollte ein Idealstaat organisiert sein? Wie sieht eine philosophische Erziehung aus? Was unterscheidet gute von schlechten Charakteren? Wie können wir motivationale Konflikte erklären? Was unterscheidet Meinung von Wissen? Welche Rolle sollten Familie und Kunst in der Gesellschaft spielen? Ist die Seele unsterblich? In diesem Seminar wollen wir uns dieser einzigartigen Reise anschließen, um zusammen mit Platons Sokrates über diese bis heute ganz zentralen systematischen Fragen nachzudenken. Dabei werden wir lernen, einen philosophiegeschichtlichen Text gründlich zu lesen, zu kontextualisieren und zu interpretieren, indem wir ein Close Reading des Primärtextes vornehmen und zugleich verschiedene in der Sekundärliteratur vertretene Ansätze miteinbeziehen.
Lernziele	Fähigkeit, komplexe philosophische Fragestellungen zu analysieren, zu rekonstruieren und zu beurteilen Fähigkeit zur soliden Exegese eines philosophiegeschichtlichen Textes
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 20.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 27.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 03.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 10.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 17.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 24.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 01.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 08.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 15.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 12.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 19.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 26.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Di 02.02.27 16:15-17:45 Hegelsaal

Prasangika-Buddhism: Candrakīrti

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424177
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO

Veranstaltungsnummer	0701262308
Beteiligte Personen	Dr. Ian James Campbell
Unterrichtssprache	Englisch
Tags	Hauptseminar GAM AntPhil
Anmerkung	Die angegebenen Zeiten sind volle Zeitstunden (s.t.) , die Blockseminare samstags enthalten eine Pause zur Mittagszeit.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 14:00-16:00 Hegelsaal, Fr 16.10.26 14:00-18:00 Hegelsaal, Sa 17.10.26 11:00-16:00 Hegelsaal, Mi 21.10.26 14:00-16:00 Hegelsaal, Mi 28.10.26 14:00-16:00 Hegelsaal, Fr 30.10.26 14:00-18:00 Hegelsaal, Sa 31.10.26 11:00-16:00 Hegelsaal, Mi 04.11.26 14:00-16:00 Hegelsaal

Selbstkonstitution und moralisches Handeln: Korsgaard und Kant über Identität, Freiheit und Pflicht

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429531
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262127
Beteiligte Personen	Dr. Sebastian Stein
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar GN
Inhalt	Wer bin ich, wenn ich handle? Diese Frage, die für manchen Leser auf den ersten Blick eher zur Identitätsphilosophie oder Psychologie zu gehören scheint, steht im Mittelpunkt eines der einflussreichsten Projekte der zeitgenössischen Moralphilosophie: Christine M. Korsgaards Theorie der Selbstkonstitution. Korsgaard vertritt die These, dass Handeln nicht lediglich den Ausdruck einer vorgegebenen Identität darstellt, sondern dass wir uns als kohärente Personen erst durch unser Handeln selbst erschaffen. Wer nach Prinzipien handelt, konstituiert sich als Einheit; wer dies nicht tut, zerfällt als Akteur in eine bloße Ansammlung konkurrierender Impulse und Triebe. Dieses Programm ist ohne Kant nicht denkbar. Korsgaard liest Kants praktische Philosophie – insbesondere die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, die Kritik der praktischen Vernunft und die Metaphysik der Sitten – als eine Theorie, in der der kategorische Imperativ nicht nur ein moralisches Gesetz, sondern ein konstitutives Prinzip der Handlungsfähigkeit überhaupt ist. Das Seminar nimmt diesen Zusammenhang ernst und fragt: Was sagte Kant selbst, und was macht Korsgaard daraus? Wo vertiefen sich Kants Einsichten durch Korsgaards Interpretation, und wo entstehen Spannungen, Verschiebungen oder Brüche? Sind beide gleichmassen den Kritiken gegenüber verwundbar, laut denen Konstruktivismus (Korsgaard) beziehungsweise die Perspektive des individuellen Bewusstseins (Kant) die objektive Gültigkeit der moralisch-sittlichen Aussagen nicht rechtfertigen kann, dass böses Handeln nicht als eigenständig erklärbar ist, dass die Allgemeingültigkeit von Moralpflichten nicht deduziert wird und dass Tiere und zum Beispiel kognitiv anders geartete Individuen nicht hinreichend normativ berücksichtigt werden können? Im Zentrum des Seminars stehen dabei folgende Fragen: Wie kantianisch ist Korsgaards Ansatz tatsächlich? Welche Stärken und Schwächen hat ihr Ansatz im Vergleich zu Kants eigenem?

Und schliesslich: welche konkreten, moralisch-sittlichen Verhaltensweisen, Institutionen, Normen, Pflichten und Rechte ergeben sich laut Korsgaard und Kant für das vernünftig handelnde Subjekt? Wer bin ich, wenn ich handle? Diese Frage, die für manchen Leser auf den ersten Blick eher zur Identitätsphilosophie oder Psychologie zu gehören scheint, steht im Mittelpunkt eines der einflussreichsten Projekte der zeitgenössischen Moralphilosophie: Christine M. Korsgaards Theorie der Selbstkonstitution. Korsgaard vertritt die These, dass Handeln nicht lediglich den Ausdruck einer vorgegebenen Identität darstellt, sondern dass wir uns als kohärente Personen erst durch unser Handeln selbst erschaffen. Wer nach Prinzipien handelt, konstituiert sich als Einheit; wer dies nicht tut, zerfällt als Akteur in eine bloße Ansammlung konkurrierender Impulse und Triebe. Dieses Programm ist ohne Kant nicht denkbar. Korsgaard liest Kants praktische Philosophie – insbesondere die Grundlegung zur Metaphysik der Sitten, die Kritik der praktischen Vernunft und die Metaphysik der Sitten – als eine Theorie, in der der kategorische Imperativ nicht nur ein moralisches Gesetz, sondern ein konstitutives Prinzip der Handlungsfähigkeit überhaupt ist.
Das Seminar nimmt diesen Zusammenhang ernst und fragt: Was sagte Kant selbst, und was macht Korsgaard daraus? Wo vertiefen sich Kants Einsichten durch Korsgaards Interpretation, und wo entstehen Spannungen, Verschiebungen oder Brüche? Sind beide gleichmassen den Kritiken gegenüber verwundbar

Anmerkung Blockseminar

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Do 22.10.26 10:00-17:00, Fr 23.10.26 10:00-17:00 Übungsraum, Fr 18.12.26 10:00-17:00 Übungsraum, Sa 19.12.26 10:00-17:00 Übungsraum

Sprache im Unterricht

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429327
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262704
Beteiligte Personen	Prof. Dr.phil. Torsten Hitz
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	verschränktes Hauptseminar

Inhalt

Jeder Schulunterricht findet im Medium der Sprache statt. Weil alles Philosophieren in sprachlicher Form vollzogen und überliefert wird, ist die Sprache im Philosophie- und Ethikunterricht sogar von besonderer Wichtigkeit. Das zeigt sich z.B. bei Arbeit mit schwierigen Originaltexten, mit Übersetzungen und mit Vereinfachungen dieser Texte, aber auch beim freien Unterrichtsgespräch ohne Text und ferner bei der Formulierung von Lernzielen. Zudem stellen Schüler mit sprachlichem Förderbedarf die Lehrkräfte nicht selten vor große Herausforderungen. Im Seminar soll die sprachliche Verfasstheit des Unterrichts und der Philosophie reflektiert sowie didaktische Positionen zur Bedeutung der Sprache im Philosophie- und Ethikunterricht diskutiert und überprüft werden.

Anmerkung	Ort: Altbau der Pädagogische Hochschule, Keplerstr. 87, Raum: n.n. Tragen Sie sich bitte auch noch über Stud.IP ein. Bei Fragen zum Zugang bei Frau Holste-Massoth melden, falls Sie Ihre Zugangsdaten nicht mehr haben.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Fr 16.10.26 12:15-13:45, Fr 23.10.26 12:15-13:45, Fr 30.10.26 12:15-13:45, Fr 06.11.26 12:15-13:45, Fr 13.11.26 12:15-13:45, Fr 20.11.26 12:15-13:45, Fr 27.11.26 12:15-13:45, Fr 04.12.26 12:15-13:45, Fr 11.12.26 12:15-13:45, Fr 18.12.26 12:15-13:45, Fr 08.01.27 12:15-13:45, Fr 15.01.27 12:15-13:45, Fr 22.01.27 12:15-13:45, Fr 29.01.27 12:15-13:45, Fr 05.02.27 12:15-13:45

Thomas Hobbes, Leviathan

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424157
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262103
Beteiligte Personen	Dr. Brigitta-Sophie von Wolff-Metternich
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar SP
Inhalt	Dieses Proseminar widmet sich Thomas Hobbes' "Leviathan" - einem der einflussreichsten Werke der politischen Philosophie der Neuzeit. Im Mittelpunkt stehen Hobbes' Überlegungen zum Naturzustand, zum Gesellschaftsvertrag sowie zur Entstehung und Legitimation staatlicher Herrschaft. Gemeinsam werden zentrale Textabschnitte gelesen, analysiert und im Kontext ihrer Bedeutung für aktuelle politische und philosophische Debatten diskutiert. Der genaue Semesterfahrplan wird in der 1. Sitzung vorgestellt.
Literatur	Zur Einführung: Wolfgang Kersting (Hrsg.): Thomas Hobbes, Leviathan oder Stoff, Form und Gewalt eines kirchlichen und bürgerlichen Staates. In: Klassiker Auslegen, Bd. 5, Berlin 2008.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 21.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 28.10.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 04.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 11.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 18.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 25.11.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 02.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 09.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 16.12.26 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 13.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 20.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 27.01.27 11:15-12:45 Hegelsaal, Mi 03.02.27 11:15-12:45 Hegelsaal

Unawareness

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424173
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262304
Beteiligte Personen	Dr. Mathias Böhm
Unterrichtssprache	Englisch

Tags	Hauptseminar ST ThePhil
Voraussetzung	An introductory course in logic and the willingness to engage with arguments that make use of elementary mathematics.
Inhalt	When making decisions we reflect on possible consequences of our choice. But sometimes these possibilities are difficult, and sometimes impossible, to survey. That is, sometimes we are unaware of some possibilities relevant to our choice. While the phenomenon is common, it is surprisingly difficult to make sense of it given standard approaches in epistemology and decision theory. Some even argue that our standard approaches break down when confronted with the problem of unawareness. The goal of this seminar is to work through some of the most important contributions in the field (the field is still young, so the list is short). In addition, we will spend some time thinking about adjacent phenomena which, though related, have not been discussed under the same label.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 20.10.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 27.10.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 03.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 10.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 17.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 24.11.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 01.12.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 08.12.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 15.12.26 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 12.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 19.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 26.01.27 14:15-15:45 Hegelsaal, Di 02.02.27 14:15-15:45 Hegelsaal

Universalismus, Identität und Demokratie: Die Philosophie Seyla Benhabibs

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424170
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262301
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Julia Peters; Prof. Dr. Susanne Mantel , Sprechstunde: dienstags 16-17 Uhr, R.211
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Hauptseminar SP GN DePhil PrakPhil
Voraussetzung	Vorkenntnisse in Geschichte der Ethik, Geschichte der politischen Philosophie, praktischer Philosophie oder normativer Ethik sind von Vorteil. Sehr gute Englischkenntnisse sind unabdinglich.
Inhalt	Die Philosophie Seyla Benhabibs kreist um die Frage, wie sich universale Ansprüche auf Gerechtigkeit, Menschenrechte und demokratische Legitimität mit konkreten Lebensformen, kultureller Differenz, Geschlechterverhältnissen und globaler Migration vermitteln lassen. Im Zentrum stehen dabei Benhabibs Konzept eines „interaktiven Universalismus“, dialogische Verfahren und die fortlaufende Neubestimmung von Normen in demokratischen Prozessen. Im Seminar werden zentrale Texte und Themen aus Benhabibs philosophischem Werk gelesen und diskutiert. Es dient zugleich der Vorbereitung auf einen Workshop mit Seyla Benhabib, den die Studierenden gemeinsam gestalten werden. Benhabib erhält im April 2027 den Karl-Jaspers-Preis; der Workshop bildet den Auftakt zur feierlichen Preisverleihung. Ziel des Seminars ist es daher auch, eine Präsentation für diesen Diskussionsworkshop zu entwickeln. Das Seminar findet auf Deutsch und Englisch statt; sehr gute Englischkenntnisse werden vorausgesetzt. Es steht auch Doktorand*innen und Postdoktorand*innen offen. Zusatztermine für die Vorbereitung und Durchführung des Workshops werden noch bekannt gegeben. Studierende,

	die an einer Teilnahme interessiert sind, werden gebeten, sich bis zum 15. September per E-Mail bei Karola Kersten zu melden. Die Voranmeldung ist unverbindlich und dient lediglich der besseren Planung; eine Teilnahme ist grundsätzlich auch bei späterer Anmeldung möglich.
Lernziele	Die Studierenden sollen: zentrale Begriffe und Argumente in Seyla Benhabibs Philosophie erläutern und systematisch einordnen können; Benhabibs Konzept des „interaktiven Universalismus“ rekonstruieren und kritisch diskutieren können; das Spannungsverhältnis zwischen universalistischen Geltungsansprüchen und kultureller, sozialer sowie geschlechtlicher Differenz analysieren können; Benhabibs Überlegungen zu Demokratie, Menschenrechten, Migration und politischer Zugehörigkeit auf aktuelle Fragestellungen beziehen können; anspruchsvolle philosophische Texte in deutscher und englischer Sprache eigenständig erschließen und diskutieren können; eine eigene philosophische Fragestellung entwickeln und ihre Ergebnisse im Rahmen des Workshops präzise und adressatengerecht präsentieren können.
Anmerkung	Ort: Grimmsaal, Bibliothek des Philosophischen Seminars.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 11:15-12:45, Di 20.10.26 11:15-12:45, Di 27.10.26 11:15-12:45, Di 03.11.26 11:15-12:45, Di 10.11.26 11:15-12:45, Di 17.11.26 11:15-12:45, Di 24.11.26 11:15-12:45, Di 01.12.26 11:15-12:45, Di 08.12.26 11:15-12:45, Di 15.12.26 11:15-12:45, Di 12.01.27 11:15-12:45, Di 19.01.27 11:15-12:45, Di 26.01.27 11:15-12:45, Di 02.02.27 11:15-12:45

Verletzbarkeit, Würde und Negative Ethik: Jay Bernsteins Torture and Dignity

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424165
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262111
Beteiligte Personen	Dr. Jelscha Anna Schmid
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar GN DePhil
Voraussetzung	Basale Kenntnisse in praktischer Philosophie sind nützlich, nicht geeignet für Fachfremde ohne jegliche Vorkenntnisse in der Philosophie. --> Gute Englisch-Kenntnisse werden zwingend vorausgesetzt, da der Haupttext ist nur auf Englisch verfügbar ist.
Inhalt	Was macht Menschen zu Wesen, denen überhaupt Unrecht geschehen kann? J. M. Bernstein setzt bei einer schlichten Beobachtung an: Wir sind verletzbare, körperliche und voneinander abhängige Wesen. Daraus folgt für ihn eine negative Ethik, also eine Moralphilosophie, die nicht von einem positiven Bild des Guten oder von Prinzipien ausgeht, sondern von dem, was uns angetan werden kann. Was Würde heißt, zeigt sich demnach an ihrer Verletzung, und nicht umgekehrt. Seinen Begriff der moralischen Verletzung gewinnt Bernstein nicht aus der Theorie, sondern aus zwei Zeugnissen, die selbst philosophische Arbeiten sind: aus Jean Amérys Bericht über seine Folterung durch die Gestapo und aus Susan Brisons Auseinandersetzung mit dem Überfall und der Vergewaltigung, die sie überlebt hat. Bernsteins ebenso zentrale wie umstrittene These ist, dass beide Erfahrungen von

	derselben moralischen Art sind. Den historischen Rahmen liefert das erste Kapitel mit den Bemühungen um die Abschaffung der Folter im 18. Jahrhundert, vor allem bei Beccaria. Daraus folgt eine Neubestimmung der Würde: Sie ist nicht eine unverlierbare Eigenschaft vernünftiger Wesen, sondern ein zerbrechlicher sozialer Besitz, getragen von wechselseitigen Anerkennungsverhältnissen des Vertrauens. Das Seminar liest ausgewählte Kapitel des Buches langsam und gemeinsam. Wir fragen, ob eine Ethik, die von der Verletzung ausgeht statt vom Gesetz, mehr erklärt als die kantische Tradition, und was es für die Rede von der Menschenwürde bedeutet, wenn diese nicht "unantastbar", sondern zerstörbar ist.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	TW: In diesem Seminar geht es stellenweise um Folter und um sexualisierte Gewalt, und wir lesen dazu auch Texte, in denen Betroffene sehr genau beschreiben, was ihnen geschehen ist. Ich halte das philosophisch für unverzichtbar, weil Bernsteins Argument gerade darauf beruht, dass sich moralische Begriffe ohne diese Erfahrungen nicht verstehen lassen. Zugleich weiß ich, dass solche Texte im Seminarraum nicht für alle dasselbe sind. Weder Folter noch sexualisierte Gewalt sind ferne Ausnahmeerfahrungen, und wen sie treffen, ist in beiden Fällen nicht zufällig verteilt, wenn auch auf je eigene Weise. Ich gehe grundsätzlich davon aus, dass Menschen im Raum sind, die diese Texte nicht aus der Distanz lesen. Deshalb ist es mir wichtig, dass Sie die Entscheidung über die Teilnahme informiert treffen können. In der ersten Sitzung erarbeiten wir gemeinsam einen Good-Practice-Guide, auf dessen Grundlage wir über das Semester hinweg miteinander diskutieren.
Literatur	Bernstein, J. M.: Torture and Dignity. An Essay on Moral Injury, Chicago/ London: University of Chicago Press 2015. Améry, Jean: Jenseits von Schuld und Sühne. Bewältigungsversuche eines Überwältigten, Stuttgart: Klett-Cotta [zuerst München 1966]. [darin insbesondere das Kapitel "Die Tortur"] Brison, Susan J.: Aftermath. Violence and the Remaking of a Self, Princeton: Princeton University Press 2002. Surviving Sexual Violence: A Philosophical Perspective", Journal of Social Philosophy 24 (1993). Beccaria, Cesare: Über Verbrechen und Strafen [Dei delitti e delle pene, 1764], deutsche Ausgabe.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 12.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 19.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 26.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 02.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 09.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 16.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 23.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 30.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 07.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 14.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 11.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 18.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 25.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 01.02.27 11:15-12:45 Kantsaal

Was bedeutet Musik? Ausdruck und Tiefgründigkeit in der analytischen Musikphilosophie

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=429328
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262126
Beteiligte Personen	Michael Fix
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	Proseminar ST DePhil
Voraussetzung	Vorausgesetzt wird lediglich die Bereitschaft, englischsprachige Texte zu lesen und sich offen auf Musik aus verschiedenen Traditionen einzulassen.

Spezifisches musikalisches Expert:innenwissen ist ausdrücklich nicht erforderlich.

Inhalt

Ein Musikstück erscheint uns etwa traurig, heiter, bedrohlich oder feierlich zu klingen. Doch wie ist ein solcher Ausdruck überhaupt möglich? Und kann Instrumentalmusik darüber hinaus tiefgründige Einsichten vermitteln, obwohl sie nichts Konkretes „sagt“? Das Seminar untersucht beide Fragen anhand zentraler Positionen der analytischen Musikphilosophie. Im ersten Teil werden verschiedene Theorien musikalischen Ausdrucks diskutiert: von Ähnlichkeitstheorien bei Peter Kivy und Stephen Davies sowie Persona-Theorien bei Jerrold Levinson und Jenefer Robinson, aber auch metaphorischen, konventionalistischen, expressionistischen und kausal-wirkungstheoretischen Ansätzen, bis hin zu neueren enaktivistischen Positionen bei Alessandro Bertinetto. Dabei geht es unter anderem darum, weshalb wir musikalische Klänge als affektiv wirksame und zielgerichtete Bewegungen erleben können, inwiefern solchen Zuschreibungen intersubjektive Gültigkeit zukommt und welche Rolle kulturelle Konventionen dabei spielen. Ein besonderer Schwerpunkt des Seminars liegt auf der gemeinsamen Analyse konkreter musikalischer Beispiele. Die verschiedenen Theorien sollen nicht nur textnah rekonstruiert, sondern auch an musikalischen Werken erprobt und miteinander verglichen werden. Auf diese Weise können ihre jeweiligen Stärken und Grenzen sichtbar werden. Betrachtet werden sollen dabei etwa Formen musikalischer Wortmalerei anhand von Händels Messiah, der Tritonus in Leonard Bernsteins Maria als expressives Motiv, Wiederholung als Ausdruckstechnik in John Adams‘ Harmonielehre sowie Formen emotionalen Ausdrucks außerhalb klassischer und europäischer Musiktraditionen, etwa im indonesischen Gamelan, aber auch in Pop, Rock, Jazz und elektronischer Musik. Das Seminar ist daher auch für Studierende mit Kenntnissen in der Musikwissenschaft und Interesse an musiktheoretischen Fragestellungen attraktiv und bietet vielfältige interdisziplinäre Anschlussmöglichkeiten. Der zweite Teil des Seminars widmet sich der Frage nach der möglichen Tiefgründigkeit von Musik. Während formalistische Positionen von Eduard Hanslick bis Peter Kivy und Nick Zangwill musikalische Bedeutung auf simple 'garden variety emotions' reduzieren und ihren Wert allein in der Schönheit „tönend bewegter Formen“ sehen, verteidigen Autoren wie Stephen Davies und Julian Dodd auf unterschiedliche Weise den kognitiven Wert musikalischer Erfahrung. Musik kann demnach zur Erweiterung unseres emotionalen und existentiellen Selbstverständnisses beitragen, ohne dabei begriffliche Aussagen zu machen. Abschließend wird mit Eran Guter und im Rückgriff auf Wittgenstein gefragt, ob musikalischer Tiefgang weniger im Mitteilen von Gedanken als vielmehr in Ausdrucksformen menschlicher Lebenspraxis besteht. Damit berührt das Seminar zugleich Fragen, die auch für aktuelle Forschungen zu Stimmung, Atmosphäre und ästhetischer Erfahrung von zentraler Bedeutung sind.

Termine/Räume

Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Fr 16.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 30.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 06.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 13.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 20.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 27.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 04.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 11.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 18.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 08.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 15.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 22.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 29.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Fr 05.02.27 09:15-10:45 Kantsaal

What is Feminist Philosophy? In Search of Foundational Texts and Core Topics

Art/Typ (SWS) Seminar (2)

Organisation Philosophisches Seminar (PS)

(Berechnete) Frequenz täglich

Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424178
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262309
Beteiligte Personen	Dr. Alesia Preite
Unterrichtssprache	Englisch
Tags	Hauptseminar SP AntPhil
Voraussetzung	Ability to discuss complex philosophical questions and critically engage with controversial views
Inhalt	This seminar is about the relationship between feminism and philosophy and their respective histories, and aims to enquire into and problematize the very notion of “feminist philosophy”. What is feminism? What can count as philosophy, and why? Which texts do we consider both feminist and philosophical, and on what grounds? Are some of those texts particularly central to being able to talk about feminist philosophy in the first place, and if so, what explains this? Are there perhaps certain topics that are distinctively feminist and that, at the same time, lend themselves to philosophical analysis, or could all (or nearly all) philosophical topics be considered from a feminist point of view? In order to address these questions, we will (i) critically engage both with some texts that can by now be considered a standard part of the academic “feminist canon”, such as de Beauvoir’s The Second Sex and Butler’s Gender Trouble, and with texts that have received less academic attention, such as Firestone’s The Dialectic of Sex; and (ii) examine certain feminist philosophical debates, including those concerning sexual ethics and politics, on the one hand, and epistemology, on the other. In so doing, we will also thematize the relationship between the so-called waves and address some of the tensions that have arisen between feminism and gender and queer studies.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 21.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 28.10.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 04.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 11.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 18.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 25.11.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 02.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 09.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 16.12.26 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 13.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 20.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 27.01.27 16:15-17:45 Hegelsaal, Mi 03.02.27 16:15-17:45 Hegelsaal

Why Plato Banished the Artists: Plato (and Iris Murdoch) on Poetry

Art/Typ (SWS)	Seminar (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=426778
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262314
Beteiligte Personen	Dr. Hermann Stefan Crüwell
Unterrichtssprache	Englisch
Tags	GAM AntPhil
Voraussetzung	No prior knowledge of Plato or Ancient philosophy is necessary.
Inhalt	In book X of the Republic, Plato famously dismisses poetry as an imitation thrice removed from the truth, proposing to banish Homer and the tragedians from the just city. This dismissal sits uneasily with the fact that Plato was

himself a poet: bequeathing to us a singularly rich œuvre of dialogues with complex, subtly drawn characters, and of vivid and memorable images and myths, Plato can be counted among the most accomplished writers in the history of philosophy. The tonal range of these conversations ranges from humorous banter to the tragic gravity surrounding the death of Socrates, and from sharp eristic combat to passages of elevated and solemn eloquence. In places, he imitates his contemporary playwrights and speechwriters so skilfully that interpreters have struggled to tell whether we are reading his words or theirs. It is this tension, between Plato the poet and Plato the poet's severest critic, that this Blockseminar sets out to examine. Plato speaks, in Republic X, of an 'ancient quarrel between philosophy and poetry' (607b); yet it is he who first poses, with real philosophical seriousness, the questions about art's cognitive and moral standing that have occupied later thought ever since: does poetry corrupt or educate, and on what authority, if any, does the poet speak? We approach these questions in three stages, corresponding to our three sessions. We begin with the Ion, one of Plato's earliest and shortest dialogues, in which Socrates asks the rhapsode Ion whether his celebrated skill in performing and interpreting Homer amounts to a genuine expertise, or whether it is merely the effect of a divine possession passed down from Muse to poet to performer. We then turn to Republic II–III and X. The earlier books discuss poetry's place in the education of the guardians and Plato's censorship of the traditional poetic canon on grounds of its corrupting content and form; book X, after the intervening discussion of the soul and the Forms, returns to poetry as a merely representational art, standing at two removes from the Forms and addressed to an inferior part of the soul, and asks whether its defenders could show it to be of genuine benefit to human life. Finally, we turn to Iris Murdoch's short book The Fire and the Sun: Why Plato Banished the Artists. Rather than treating Plato's hostility to art as mere prejudice, Murdoch takes it seriously as an expression of a wider moral and religious outlook, centred on art's capacity to indulge fantasy and to obstruct the soul's approach to the good. At the same time, she takes her reconstruction of Plato's position as the starting point for a very different, and distinctively her own, account of art's value. Reading Murdoch alongside Plato allows us to ask what, from a contemporary standpoint, should survive of his quarrel with poetry.

Lernziele

By the end of the seminar, students will be able to: - describe and interpret Plato's critique of poetry as (i) inspiration and (ii) imitation by drawing on the Ion and relevant passages of the Republic, and by comparing and contrasting these readings with examples from early Greek literature and selected further passages from Plato. - identify and discuss examples of Plato's own literary and poetic craft in his dialogues, and take an independent and reasoned position on the tension between 'Plato the poet' and 'Plato the critic of poetry'. - (i) contextualize, analyse, and assess short individual arguments in close reading exercises ('gobbets') and (ii) cite passages correctly using Stephanus pagination, in order to improve their ability to engage critically and independently with primary texts. - reconstruct and critically assess Murdoch's treatment of Plato in The Fire and the Sun by working through the text in guided reading tasks and by relating it to the Platonic original. - evaluate Plato's and Murdoch's broader arguments about poetry's cognitive, moral, and aesthetic value by discussing their philosophical merit and by engaging with the secondary literature, in order to construct a philosophical argument for an independent and nuanced position on a clearly defined research question in an essay or term paper.

LV Art

Blockseminar. Only sign up if you can make it to all of the following sessions: Wed 14 Oct 2-4pm Sat 24 Oct 9am-6pm Wed 28 Oct 2-4pm Sat 7 Nov 9am-6pm Wed 13 Jan 2-4pm Sat 23 Jan 9am-6pm

Literatur

We will be using the following translations of the texts. I will upload the relevant sections ahead of time on Moodle: Ion: P. Woodruff. Plato: Two Comic Dialogues. Ion and Hippias Major, Translated with Introduction and Notes. Indianapolis: Hackett, 1983. Republic: G.M.A. Grube and C.D.C. Reeve. Plato: Republic. Indianapolis: Hackett, 1992. We will use the following edition of Murdoch's essay. I will upload the relevant sections ahead of time on Moodle: I. Murdoch. The Fire and the Sun: Why Plato Banished the Artists. Oxford: Clarendon Press, 1977. For an introduction to the themes of our course, I recommend: P. Murray. Plato on Poetry: Ion, Republic 376e-398b, Republic 595-608b. Cambridge: University Press, 1996, Introduction. C.L. Griswold. "Plato on Rhetoric and Poetry". In: The Stanford Encyclopedia of Philosophy. Ed. by E.N. Zalta and U. Nodelman. Spring 2024. Metaphysics Research Lab, Stanford University, 2024.

Termine/Räume

Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Mi 14.10.26 14:15-15:45 Übungsraum, Sa 24.10.26 09:00-18:00 Kantsaal, Mi 28.10.26 14:15-15:45 Übungsraum, Sa 07.11.26 09:00-18:00 Kantsaal, Mi 13.01.27 14:15-15:45 Übungsraum, Sa 23.01.27 09:00-18:00 Kantsaal

Übungen

Begleitübung zum Schulpraxissemester

Art/Typ (SWS)	Übung (1)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430612
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262703
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	FD
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 28.07.26 09:00-18:00 Hegelsaal, Mo 11.01.27 09:00-18:00

Schreibübung Philosophie Antike Mittelalter

Art/Typ (SWS)	Übung (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=437851
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262203
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Felix Philipp Brüllmann
Unterrichtssprache	Deutsch
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 19.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 19.10.26 18:15-19:45, Mi 21.10.26 09:15-10:45, Do 22.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 26.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 26.10.26 18:15-19:45, Mi 28.10.26 09:15-10:45, Do 29.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 02.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 02.11.26 18:15-19:45, Mi 04.11.26 09:15-10:45, Do 05.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 09.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 09.11.26 18:15-19:45, Mi 11.11.26 09:15-10:45, Do 12.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 16.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 16.11.26 18:15-19:45, Mi 18.11.26 09:15-10:45, Do 19.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 23.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 23.11.26 18:15-19:45, Mi 25.11.26 09:15-10:45, Do 26.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 30.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 30.11.26 18:15-19:45, Mi 02.12.26 09:15-10:45, Do 03.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 07.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 07.12.26 18:15-19:45, Mi 09.12.26 09:15-10:45, Do 10.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 14.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 14.12.26 18:15-19:45, Mi 16.12.26 09:15-10:45, Do 17.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Do 07.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 11.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 11.01.27 18:15-19:45, Mi 13.01.27 09:15-10:45, Do 14.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 18.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 18.01.27 18:15-19:45, Mi 20.01.27 09:15-10:45, Do 21.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 25.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 25.01.27 18:15-19:45, Mi 27.01.27 09:15-10:45, Do 28.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 01.02.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Mo 01.02.27 18:15-19:45, Mi 03.02.27 09:15-10:45, Do 04.02.27 14:15-15:45 Kantsaal

Schreibübung Philosophie Antike Mittelalter

Art/Typ (SWS)	Übung (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425191
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262202
Beteiligte Personen	Unbekannt N.N.
Unterrichtssprache	Deutsch
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 19.10.26 18:15-19:45 HS 03, Mi 21.10.26 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 22.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 26.10.26 18:15-19:45 HS 03, Mi 28.10.26 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 29.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 02.11.26 18:15-19:45 HS 03, Mi 04.11.26 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 05.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 09.11.26 18:15-19:45 HS 03, Mi 11.11.26 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 12.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 16.11.26 18:15-19:45 HS 03, Do 19.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 23.11.26 18:15-19:45 HS 03, Mi 25.11.26 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 26.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 30.11.26 18:15-19:45 HS 03, Mi 02.12.26 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 03.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 07.12.26 18:15-19:45 HS 03, Mi 09.12.26 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 10.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 14.12.26 18:15-19:45 HS 03, Mi 16.12.26 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 17.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Do 07.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 11.01.27 18:15-19:45 HS 03, Mi 13.01.27 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 14.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 18.01.27 18:15-19:45 HS 03, Mi 20.01.27 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 21.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 25.01.27 18:15-19:45 HS 03, Mi 27.01.27 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 28.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mo 01.02.27 18:15-19:45 HS 03, Mi 03.02.27 09:15-10:45 ehem. Senatssaal, Do 04.02.27 14:15-15:45 Kantsaal

Schreibübung Theoretische Philosophie

Art/Typ (SWS)	Übung (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425074
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262201
Beteiligte Personen	Unbekannt N.N.
Unterrichtssprache	Deutsch
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 15.10.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 16.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 19.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 21.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 22.10.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 23.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 26.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 28.10.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 29.10.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 30.10.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 02.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 04.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 05.11.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 06.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 09.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 11.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 12.11.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 13.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 16.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 18.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 19.11.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 20.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 23.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 25.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 26.11.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 27.11.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 30.11.26 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 02.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 03.12.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 04.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 07.12.26 09:15-10:45 Kantsaal,

Mi 09.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 10.12.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 11.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 14.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 16.12.26 09:15-10:45 Kantsaal, Do 17.12.26 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 18.12.26 11:15-12:45 Kantsaal, Do 07.01.27 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 08.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 11.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 13.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Do 14.01.27 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 15.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 18.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 20.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Do 21.01.27 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 22.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 25.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 27.01.27 09:15-10:45 Kantsaal, Do 28.01.27 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 29.01.27 11:15-12:45 Kantsaal, Mo 01.02.27 09:15-10:45 Kantsaal, Mi 03.02.27 09:15-10:45 Kantsaal, Do 04.02.27 18:15-19:45 Hegelsaal, Fr 05.02.27 11:15-12:45 Kantsaal

Andere Lehrveranstaltungen

Kolloquium Rohstock

Art/Typ (SWS)	Kolloquium (1)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425068
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262505
Beteiligte Personen	Priv.-Doz. Dr. Max Rohstock
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	– Es werden keine Vorkenntnisse erwartet. – Erwartet wird die Bereitschaft zur Mitarbeit.
Inhalt	Kolloquium für Fortgeschrittene – für die Anmeldung und zur Frage nach Terminen und Ort wenden Sie sich bitte vorab an mich: vb121@uni-heidelberg.de Das Kolloquium richtet sich in erster Linie an diejenigen, die bei mir promovieren oder ihre Abschlussarbeiten diskutieren möchten. Es sind aber alle Interessierten herzlich willkommen.
Anmerkung	Ein Moodle-Kurs wird eingerichtet.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	So 18.10.26 10:00-12:00 Übungsraum, So 01.11.26 10:00-12:00 Übungsraum, So 15.11.26 10:00-12:00 Übungsraum, So 29.11.26 10:00-12:00 Übungsraum, So 13.12.26 10:00-12:00 Übungsraum, So 27.12.26 10:00-12:00 Übungsraum, So 10.01.27 10:00-12:00 Übungsraum, So 24.01.27 10:00-12:00 Übungsraum

Kolloquium zur antiken Philosophie

Art/Typ (SWS)	Kolloquium (3)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424152
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262503
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Felix Philipp Brüllmann
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	AntPhil
Inhalt	Die Veranstaltung richtet sich an alle fortgeschrittenen Studierenden, die an Forschungsprojekten im Bereich der antiken Philosophie arbeiten oder einfach Interesse an einer intensiveren Auseinandersetzung mit antiker Philosophie mitbringen. Neben der Vorstellung eigener Arbeiten werden wir uns mit genauer einem Text der antiken Philosophie befassen, den wir zu Beginn des Semesters festlegen.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Bei Interesse senden Sie bitte eine e-mail an philipp.bruellmann@uni-heidelberg.de

Anmerkung	Ort: Grimmsaal, Bibliothek des Philosophischen Seminars
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 09:00-11:30, Mi 21.10.26 09:00-11:30, Mi 28.10.26 09:00-11:30, Mi 04.11.26 09:00-11:30, Mi 11.11.26 09:00-11:30, Mi 18.11.26 09:00-11:30, Mi 25.11.26 09:00-11:30, Mi 02.12.26 09:00-11:30, Mi 09.12.26 09:00-11:30, Mi 16.12.26 09:00-11:30, Mi 13.01.27 09:00-11:30, Mi 20.01.27 09:00-11:30, Mi 27.01.27 09:00-11:30, Mi 03.02.27 09:00-11:30

Kolloquium zur interdisziplinären Philosophie

Art/Typ (SWS)	Kolloquium (3)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424150
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262501
Beteiligte Personen	Dr. Dr. Alexander Wiegmann
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	IntPhil
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 20.10.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 27.10.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 03.11.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 10.11.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 17.11.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 24.11.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 01.12.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 08.12.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 15.12.26 15:30-17:45 Übungsraum, Di 12.01.27 15:30-17:45 Übungsraum, Di 19.01.27 15:30-17:45 Übungsraum, Di 26.01.27 15:30-17:45 Übungsraum, Di 02.02.27 15:30-17:45 Übungsraum

Kolloquium zur klassischen deutschen Philosophie

Art/Typ (SWS)	Kolloquium (3)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424151
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262502
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Julia Peters
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	DePhil
Inhalt	Das interaktive Kolloquium bietet ein gemeinsames Forum für die Präsentation und Diskussion laufender Qualifikationsarbeiten im Bereich der Klassischen Deutschen Philosophie. Ergänzt wird das Programm durch Vorträge externer Gäste sowie durch die gemeinsame Lektüre und Diskussion ausgewählter philosophischer Texte. Im Mittelpunkt stehen in diesem Semester die Kant-Kritik des frühen Hegel und Hegels Auseinandersetzung mit Spinoza. Anhand zentraler Texte soll untersucht werden, wie Hegel im kritischen Dialog mit beiden Denkern seine eigene philosophische Position entwickelt.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine	Mo 12.10.26 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 19.10.26 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 26.10.26 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 02.11.26 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 09.11.26 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 16.11.26 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 23.11.26 16:00-18:15 Übungsraum,

und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 30.11.26 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 07.12.26 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 14.12.26 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 11.01.27 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 18.01.27 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 25.01.27 16:00-18:15 Übungsraum, Mo 01.02.27 16:00-18:15 Übungsraum

Kolloquium zur praktischen Philosophie

Art/Typ (SWS)	Kolloquium (3)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424153
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262504
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Susanne Mantel , Sprechstunde: dienstags 16-17 Uhr, R.211
Unterrichtssprache	Englisch, Deutsch
Tags	PrakPhil
Voraussetzung	Advanced knowledge in practical philosophy and English reading skills are expected. Teilnahmevoraussetzungen sind ein fortgeschrittenes Studium der praktischen Philosophie und die Fähigkeit, englischsprachige Fachliteratur zu lesen. Interessierte können sich per E-Mail anmelden oder in der ersten Sitzung vorbeischauen.
Inhalt	In this colloquium, we will discuss a range of current research questions in practical philosophy. We welcome a broad variety of topics and are open to all areas of practical philosophy. Depending on participants' preferences, individual sessions will be held either in German or in English. Participants are welcome to present their own ideas and research projects, including work in progress on Bachelor's and Master's theses. Presentation slots will be assigned as needed, either via email or during the colloquium sessions at the beginning of the semester. In diesem Kolloquium werden wir verschiedene aktuelle Forschungsfragen der praktischen Philosophie diskutieren. Thematisch sind wir an einer bunten Mischung interessiert und für alles "praktische" offen. Je nach Wunsch finden die einzelnen Sitzungen auf Deutsch oder Englisch statt. Es besteht die Möglichkeit, eigene Gedanken und Projekte vorzustellen - auch zum Stand von Bachelor- und Masterarbeitsprojekten. Termine werden je nach Bedarf über E-Mail oder zu Beginn des Semesters in den Kolloquiumssitzungen vergeben.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Advanced knowledge in practical philosophy and English reading skills are expected. Teilnahmevoraussetzungen sind ein fortgeschrittenes Studium der praktischen Philosophie und die Fähigkeit, englischsprachige Fachliteratur zu lesen. Interessierte können sich per E-Mail anmelden oder in der ersten Sitzung vorbeischauen.
Literatur	Literature will be made accessible via Moodle during the semester.
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Di 13.10.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 20.10.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 27.10.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 03.11.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 10.11.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 17.11.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 24.11.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 01.12.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 08.12.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 15.12.26 13:00-15:15 Übungsraum, Di 12.01.27 13:00-15:15 Übungsraum, Di 19.01.27 13:00-15:15 Übungsraum, Di 26.01.27 13:00-15:15 Übungsraum, Di 02.02.27 13:00-15:15 Übungsraum

Kolloquium zur theoretischen Philosophie

Art/Typ (SWS)	Kolloquium (3)

Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424149
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262500
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Jochen Briesen
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	ThePhil
Inhalt	Das Kolloquium bietet Studierenden, Promovierenden, Mitarbeiter*innen und Gästen die Möglichkeit eigene Arbeiten vorzustellen und zu diskutieren.
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Anmeldung über Email: jochen.briesen@uni-heidelberg.de
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mo 12.10.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 19.10.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 26.10.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 02.11.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 09.11.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 16.11.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 23.11.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 30.11.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 07.12.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 14.12.26 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 11.01.27 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 18.01.27 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 25.01.27 18:00-20:15 Hegelsaal, Mo 01.02.27 18:00-20:15 Hegelsaal

Logik-Tutorium

Art/Typ (SWS)	Tutorium (2)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=425075
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262200
Beteiligte Personen	
Unterrichtssprache	Deutsch
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 21.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 22.10.26 16:15-17:45 HS 02, Fr 23.10.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 28.10.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 29.10.26 16:15-17:45 HS 02, Fr 30.10.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 04.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 05.11.26 16:15-17:45 HS 02, Fr 06.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 11.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 12.11.26 16:15-17:45 HS 02, Fr 13.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 18.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 19.11.26 16:15-17:45 HS 02, Fr 20.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 25.11.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 26.11.26 16:15-17:45 HS 02, Fr 27.11.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 02.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 03.12.26 16:15-17:45 HS 02, Fr 04.12.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 09.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 10.12.26 16:15-17:45 HS 02, Fr 11.12.26 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 16.12.26 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 17.12.26 16:15-17:45 HS 02, Fr 18.12.26 16:15-17:45 Kantsaal, Fr 08.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 13.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 14.01.27 16:15-17:45 HS 02, Fr 15.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 20.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 21.01.27 16:15-17:45 HS 02, Fr 22.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 27.01.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 28.01.27 16:15-17:45 HS 02, Fr 29.01.27 16:15-17:45 Kantsaal, Mi 03.02.27 09:15-10:45 Hegelsaal, Do 04.02.27 16:15-17:45 HS 02, Fr 05.02.27 16:15-17:45 Kantsaal

Unendlicher Spaß: Von Literatur in Kreisen und Kreisen in der Literatur

Art/Typ (SWS)	Sonstige Lehrveranstaltung (2)

Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=430608
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262601
Beteiligte Personen	Dr. Monika Obermeier
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	ÜK
Voraussetzung	Bitte bringen Sie 1. zur ersten Sitzung ein Buch mit, das sie gerne in bzw. mit einem Lesekreis lesen würden. 2. zu jeder Sitzung Ideen und Wünsche ein, wie wir das Thema unkonventionell und performativ gestalten können. (Wie erzählen Sie wohl Ihren Freunden die Geschichte der Serapionsbrüder? Steckt hinter Tattoos eine narrative Kommunikationsstrategie? (Wie) Können wir 3D-Drucker nutzen, um unsere Ideen besser auszurdrücken?)
Inhalt	Macht das Schauen von Endlosserien unsterblich? Drehen sich Perspektiven am besten im Kreis? Ist man beim Lesen zyklischer Erzählungen danach so schlau wie vorher? Mit diesen und vielen anderen Fragen werden wir uns beschäftigen, wenn wir in diesem Seminar den Zusammenhängen von Literatur und Kreisen nachgehen. Dabei interessieren uns v. a. drei Aspekte: 1. Kreis: Wie hilft er uns bei der Organisation von Gemeinschaft? Wie strukturiert(e) er unsere Zeit und unsere Erfahrungswelt? 2. Lesen in Kreisen: Warum treffen sich Menschen in Kreisen, um sich über Bücher auszutauschen? Was sind die historischen Vorläufer? 3. Literatur über Kreise und zyklisches Erzählen: Warum sind manche Erzählungen kreisförmig angelegt? Warum erzählen Romane von Kreisen?
Teilnahmekriterien und Anmeldung	Der Kurs beginnt am 14.10.2026
Literatur	Literatur (Auswahl): Geschichten aus 1001 Nacht Giovanni Boccaccio: Das Dekameron E.T.A. Hoffmann: Die Serapionsbrüder Friedrich Dürrenmatt: Grieche sucht Griechin Ursula K. L. Guin: The Carrier Bag Theory of Fiction 'Reading for Life': Prison Reading Groups in Practice and Theory
Termine/Räume Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.	Mi 14.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 21.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 28.10.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 04.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 11.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 18.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 25.11.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 02.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 09.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 16.12.26 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 13.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 20.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 27.01.27 14:15-15:45 Kantsaal, Mi 03.02.27 14:15-15:45 Kantsaal

Zenbuddhismus und christliche Kontemplation

Art/Typ (SWS)	Sonstige Lehrveranstaltung (1)
Organisation	Philosophisches Seminar (PS)
(Berechnete) Frequenz	täglich
Veranstaltungsdetails	http://heico.uni-heidelberg.de/heiCO/wbLv.wbShowLVDetail?pStpSpNr=424844
ECTS/Prüfungsart	Siehe Veranstaltungseintrag in heiCO
Veranstaltungsnummer	0701262600
Beteiligte Personen	Prof. Dr. Malte Faber; Priv.-Doz. Dr. Reiner Manstetten
Unterrichtssprache	Deutsch
Tags	ÜK

Termine/Räume
Bitte nutzen Sie zur konkreten Planung "Termine und Gruppen" auf der Veranstaltungseite in HeiCO.

Mo 19.10.26 13:00-13:45 Triplex SGU 1017, Mo 26.10.26 13:00-13:45 Triplex SGU 1017, Mo 02.11.26 13:00-13:45 Triplex SGU 1017, Mo 09.11.26 13:00-13:45 Triplex SGU 1017, Mo 11.01.27 13:00-13:45 Triplex SGU 1017, Mo 18.01.27 13:00-13:45 Triplex SGU 1017, Mo 25.01.27 13:00-13:45 Triplex SGU 1017, Mo 01.02.27 13:00-13:45 Triplex SGU 1017